

Dresdner Journal.



Herausgegeben von der Königl. Expedition des Dresdner Journals, Dresden, Zwingerstraße 20. — Fernspr.-Anschluß Nr. 1295.

Erscheinens: Wochens nach. 6 Uhr. — Originalberichte und Mitteilungen dürfen nur mit voller Cassezahlung nachgekauft werden.

Abbestellungsgebühren:
Die Zeit seines Schicksals der 7 mal getheilten Abbestellungs-Beize oder deren Raum 20 Pf. Bei Tabellen- und Illustrationen 5 Pf. Aufschlag für die Zeit. Untere Werbungsstellen (Eingelände) die Textzeile mittels Schrift oder deren Raum 20 Pf.
Geldern-Ermäßigung bei
früherer Abbestellung.
Annahme der Zeitungen bis mittags 12 Uhr für die nachmittags erscheinende Nummer.

Nr. 268.

Dienstag, den 18. November nachmittags.

1902.

Amtlicher Teil.

Dresden, 18. November. Das Hoflager Sr. Königl. Hoheit des Kronprinzen ist heute von Schloß nach Dresden (Palais am Taschenberge) verlegt worden.

Verordnung,

die Aufhebung der Zwanzigpfennigstücke aus Nickel betreffend;
vom 14. November 1902.

Nachdem der Bundesrath laut der unter 0 nachstehenden Bekanntmachung vom 16. Oktober 1902 bestimmt hat, daß die Zwanzigpfennigstücke aus Nickel vom 1. Januar 1903 ab nicht mehr als gesetzliches Zahlungsmittel gelten, werden sämtliche Staatskassen hierdurch angewiesen, in Gemäßheit dieser Bekanntmachung Zwanzigpfennigstücke aus Nickel bis zum 31. Dezember 1902 zwar in Zahlung und zur Umwechslung gegen Reichsgeld anzunehmen, jedoch ihrerseits nicht weiter als Zahlungsmittel zu benutzen.

Die zur Einlösung gelangten Zwanzigpfennigstücke aus Nickel sind, insoweit sie vorher nicht bei einer Reichsbank-Anstalt haben umgewechselt werden können, bis 15. Januar 1904

1. von denjenigen Kassen, die nicht unmittelbar Ueberlieferungen an die Finanzhauptkasse einliefern, bei dieser oder bei einer unmittelbar Ueberlieferungen einliefernden Kasse umzuwechslern,
 2. von den anderen Kassen zu den Einlieferungen an die Finanzhauptkasse mit zu verwenden.
- Gegenwärtige Verordnung ist in sämtlichen Amtsblättern zum Abdruck zu bringen.
Dresden, den 14. November 1902.

Sämtliche Ministerien.

v. Reich. v. Seidewitz. Küger. Dr. Otto. Frey. v. Hausen.

Bekanntmachung.

Auf Grund des Artikel III Abs. 2 des Gesetzes, betreffend Änderungen im Münzwesen, vom 1. Juni 1900 (Reichsgesetzblatt S. 250) hat der Bundesrath die nachstehenden Bestimmungen getroffen:

§ 1.
Die Zwanzigpfennigstücke aus Nickel gelten vom 1. Januar 1903 ab nicht mehr als gesetzliches Zahlungsmittel. Von diesem Zeitpunkt ab ist außer den mit der Einlösung beauftragten Kassen Niemand verpflichtet, diese Münzen in Zahlung zu nehmen.

§ 2.
Die Zwanzigpfennigstücke aus Nickel werden bis zum 31. Dezember 1902 bei den Reichs- und Landeskassen zu dem gesetzlichen Werthe sowohl in Zahlung als auch zur Umwechslung angenommen.

§ 3.
Die Verpflichtung zur Annahme und zum Umtausche (§ 2) findet auf durchlöcherter und anders als durch den gewöhnlichen Umlauf im Gewichte verringerte sowie auf verfallene Münzen keine Anwendung.
Berlin, den 16. Oktober 1902.

Der Reichskanzler.

In Vertretung:
Freiherr von Tschammer.

Kunst und Wissenschaft.

Königl. Opernhaus. — Am 17. d. Mts.: „Alba“, Oper in vier Akten von Antonio Ghislanzoni, die die deutsche Bühne bearbeitet von Julius Chanzy, Musik von Joseph Verbi.

Daß man die Möglichkeit in Rechnung setzen muß, daß die ausgesprochene Neozoolopen-Partie der Ammersee die himmlischen Höhenleiter des Langens in günstigerem Maße erscheinen lassen könnten, als dies in der Partie der Debra der Fall war, so trat, wie jenseits festzuhalten ist, das Gegenteil ein. Das Organ erlitten diesmal auch in Reklam bei gauniger Anlage kaum ein festes Zonen fähig und die schwer ansprechende Höhe nahm wieder einen scharfen, nicht selten freischwebenden Gang an. Und so gewinnt man schließlich den Eindruck, daß man in dem Gest einer Sängerin gegenüber, die vorzeitig und bei mangelnder Durchbildung der Stimme an hochdramatische Aufgaben herantrat. In ihnen aber war und ist sie ohne Zweifel darstellerisch in nicht gewöhnlichem Maße befähigt; denn auch diesmal erweist sie sich als der Leistung beherzter Teil ihr Spiel. Aufregung noch jene die Tochter der Parzenen leuchtende Haltung vermissen lassen, wuchs sie dann nach dieser Seite hin recht achtunggebietend in ihrer Rolle. Dabei berührten diesmal ihre Gesichter, ihr Mienenwerk u. noch weit mehr als einer ursprünglichen Begabung entstammend, als dies in der Darstellung der Debra der Fall war.

Konzert. Der zweite, sehr gut besuchte Streichkonzert: Abend der Herren Henry Petri, Theodor Bauer, Alfred Spigener und Georg Wille war bis zum Schluß durch die Knospenzeit

Ernennungen, Versetzungen u. im öffentlichen Dienste.

Am Geschäftsbereich des Ministeriums der Finanzen. Verwaltung der Hölle und indirekten Steuern. Angeheilt: Der Kassier Landwehr als Steuerassistent; der Kassier (Bergrath) Fehle als Steuerassistent. — Befördert: Der Obersteuerassistent Jacobi zum Vorstände der Zollabfertigungsstelle am Bahnhof in Bismarck unter Beilegung des Titels Steuerassistent; der Steuerassistent Kaiser und Opelt zu Obersteuerassistenten in Frauenfeld bei Zellwiesenthal; der Obersteuerassistent Herberg zum Steuerassistenten in Leipzig; der Steuerassistent Haupt und Kälbe zu Steuerassistenten in Bismarck bei Leipzig; der Steuerassistent Kötter zum Steuerassistenten in Chemnitz; der Steuerassistent Kötter zum Steuerassistenten in Chemnitz; der Steuerassistent Kötter zum Steuerassistenten in Chemnitz. — Befördert: Der Vorstand der Zollabfertigungsstelle am Bahnhof in Bismarck, Steuerassistent Köstler, unter Beilegung des Titels Steuerassistent als Stationskontrolleur nach Berlin; die Obersteuerassistenten Zickert als Obersteuerassistenten von Frauenfeld nach Leipzig und Bismarck als Steuerassistenten von Zellwiesenthal nach Dresden; der Steuerassistent Kötter zum Steuerassistenten in Chemnitz; der Steuerassistent Kötter zum Steuerassistenten in Chemnitz. — Befördert: Der Stationskontrolleur Zollrath Wiese in Berlin; der Untersteuerassistent Berner in Chemnitz; der Steuerassistent Wied in Chemnitz. — Befördert: Der Revisionsassistent Jahn in Leipzig.

(Bekanntmachungen erscheinen auch im Wapenblatt.)

Nichtamtlicher Teil.

Saßtag.

Unser Volk ist ein dürftiges Volk. An welchen Lebensquellen läßt es sich wohl, seinen Durst zu stillen, wieder? In vielen Brennen das Verlangen, alles zu erkennen, viel zu wissen. Kräftige Naturen vermögen ungeheure Kräfte in sich aufzunehmen. Der Stoff ist eben so gewaltig, daß es keinem mehr gelingt, ein allumfassendes Wissen in sich zu vereinigen. Auch dem Besten bleibt ein ungestilltes Sehnen zurück. Am Ende legt er sich zur letzten Ruhe. Wie viel hat er vom Leben gehabt, was hat es ihm gegeben? Tausende von ungelösten Fragen blieben übrig, dunkle Rätsel, unentwirrbare Geheimnisse ließ er zurück. Wird ein glücklicheres Geschlecht sie lösen? Wir müßten schier verzweifeln, hätten wir nicht noch eine andere Weisheit. Bei Gott ist die lebendige Quelle. Das Leben in und mit Gott gewährt Verfriedigung. Hier wird das Herz mit dem erhabenen Gedanken des unergänglichen Wertes der Seele erfüllt. Die Gemeinschaft mit Gott hebt in so außerordentlichem Maße über das Gemüthliche hinaus, gibt ein solches Bewußtsein von wahrer Größe, befähigt so kräftig, daß man etwas gelte und taugte, daß man froh wird. Dies erst verbürgt die wahre Heiterkeit des Gemüths. Jedem kann jeder ein solches Glück erreichen, keinem ist der Weg hierzu verschlossen. Hier verleiht weder Abkannung, noch Begabung, noch Verstand einen Vorzug. Vielmehr kann jeder glauben, wer nur will. Wissen und Erkennen läßt unbefriedigt, dem Gläubigen allein wird genantwortet.

Aber viele wollen keine Antwort, daher die Klage, „mich die lebendige Quelle, verlassen sie“. Wie viele schöpfen aus den Quellen, wo man reines Menschen-tum, Schönheit, Kunst, edle Gedanken findet. Wohl dem, der sich solche Bildung aneignen kann. Aber das Gewissen, die Pflicht wächst nicht am Schönen, sondern stützt sich am Heiligen. Wie viele suchen in der Fortsetzung, im rauschenden Vergnügen, im

sinnlichen Genuß den Ausgleich für die Härten und Bitterkeiten des Lebens. Aber wer wurde davon je satt? Der Mensch will mehr, sein jagendes Herz will Trost, der Gedrängte will Gerechtigkeit, der Einsame ein Tröpflein Liebe, der Sterbensmüde Kraft, daß die Flügel der Seele ihn zu ewigen Höhen tragen. Doch wie kommt man zum Ziel, ist der Weg nicht zu steil? Es ist soviel Zweifelhaft da, der Unglaube redet laut, daß alles unsicher sei, nicht zum wenigsten das Wort Gottes, diese Burg der Gläubigen. Aber feiner hat das Recht, die Zweifelhaftigkeit anderer sich zum Defizienten zu nehmen, der eigenen Entscheidung auszuweichen. Zwingt das Leben mit seinem Hasen und Jagen jeden, schon in irdischen Dingen sich einen festen Standort zu nehmen, sollen nicht die nachdrängenden über den Fallenden erbarungslos hinwegschreiten, wie viel mehr müßte er in himmlischen Dingen wissen, wie er stehe. Feigkeit auf christlich-religiösen Gebieten rächt sich bitter. Nur die Männer haben Rückgrat und auch den Feinden gegenüber Wagemut, die mit ihrem Gott im Gewissen richtig stehen. Gleichgültigkeit gegen das Heilige ist unmännliche Schwäche. Lieber daß und Feindschaft, als charakterlose Lauheit. Die Feinde zeigen wenigstens, daß ihnen Gott zu hart ist. Da sie sich nicht mächtig werden, knirschen sie mit den Zähnen, raffen sie mit den Ketten. Feinde aber kann Gott sich noch zu Freunden wandeln, Lüge jedoch, sagt die Schrift drastisch, wird er „auspreien aus seinem Munde“.

Darum der Dufur, zurück zur Quelle, schöpft aus ihr, sie fließet reichlich. Im Worte Gottes quillt der Jungbrunnen auch für das Geschlecht unserer Tage. Die Bibel ist die unverfälschte Lebensquelle, sie fließt das Buch der Bücher, das sich noch jedem, der rechtlich sucht, als das Buch von Gott und über Gott bezeugt. Welche Erziehungsweisheit fließt aus ihm. Luther hat in ihm die wahre Religiosität wieder entdeckt, aus ihm den „geraden Weg“, der zu Gott führt, gepredigt. Mit ihm konnte er die ungezügelt Schwärmergeister, verstopfte er die gegen sein Gotteswort aufschäumende Revolution. Die Bibel ward zum Trostbuch im Jahrhundert des großen Krieges und brachte die verrohten Massen wieder zu christlicher Zucht und Sitt. An diesem Buche, als einem Heften, hat die tollgewordene Vernunft späterer Tage nach harten Stößen ihre Grenzen erkannt, dieweil „es mehr Dinge zwischen Himmel und Erde giebt, als sich die Schulweisheit träumen läßt.“ Dieses Buch hat unser Volk jetzt stark gemacht. Es ward zum Lieberquell unserer Sängere, zum Silberbuch unserer Künstler, zum roten Blatt unserer Tonbildner, zum Schwert unserer Streiter, zur Schatzgrube unserer Dichter, zum Schatz unserer Denker. Unserer Zeit predigt dies Buch, der Mensch lebt nicht davon, daß er viele Güter hat, sondern vom Geiste Gottes. Was satt und froh, ergeben und treu macht, was Schwung verleiht und mit unergänglicher Hoffnung erfüllt, das kommt aus seinen lebendigen erfassten Wahrheiten. Die Bibel ist das Buch des deutschen Bewusstseins.

Christus ruft, „wen da dürstet, der komme zu mir und trinke.“ Was will Christus unter den tausenden Menschen, den hochdenkenden Himmern, den stundenlang weisenden, den sprunghaften Funken? Er will den trübenden, schwächenden, raffenden, streitenden Menschen das Hochgefühl in die Seele geben, daß sie Gottes Kinder und Erben einer höheren Heimat sind. In dieser Erkenntnis sollen sie die Welt anschauen, ihre Güter

gebrauchen, für die Wahrheit kämpfen, Dunkel lichten, der Faulnis wehren. Gott und Welt schlichten sich nicht aus, sondern fordern einander. Wer aus der lebendigen Quelle schöpft, dem verengt sich nicht der Gesichtskreis, der bindet sich nicht in seinem freibewegten Streben, der hemmt nicht den Lauf seiner Gedanken, sondern nur was sündig, gemein, unedel ist, das scheidet er aus. Aber dieses Ausscheiden macht den Menschen frei von sich selbst. Wie man ein angeleitetes Geschlecht in die Jugendtage seines Volkstums zurückführt, da man noch natürlich empfinden, richtig fühlen, herzlich lachen, tapfer dreinschlagen, dankbar genießen konnte, wie man blutleeren Menschen den Lebensboden der Schöpfung aus Bergen und in Wäldern und an Meeren einzujagen giebt, so werden wir geistlich gefunden und für die wachsenden Kämpfe der Zeit gewappnet sein, wenn wir alles aus Gott und für Gott thun. Redlichoffene Ruhe ist das Stahlbad unergänglichen Wirkens. Dazu helfe der Vortag!

Tagesgeschichte.

Dresden, 18. November. Se. Majestät der König stattete gestern nachmittags Sr. Königl. Hoheit dem Großherzog von Mecklenburg-Schwerin und Sr. Kaiserl. Hoheit dem Großfürsten Michael Nikolajewitsch von Rußland im Hotel Bellevue, sowie Sr. Durchlaucht dem Fürsten Reuß j. L. Heinrich XIV. in der Villa Wiener Straße Besuche ab und empfing abends 7 Uhr im Residenzschloße Se. Hoheit den Herzog Paul zu Mecklenburg-Schwerin.

Heute früh unternahm Se. Majestät der König mit den Herren vom Dienst und einigen mit Einladungen beehrten Kavaliere einen Jagdausflug nach dem Raasdorfer Revier. Die Jagd zusammenkunft erfolgte früh 7 Uhr 30 Minuten am Bahnhofs Klingenberg. Nach Schluß der Jagd kehrt die Hohe Jagdgemeinschaft nach Dresden zurück, woselbst die königliche Jagdtafel abends 7 Uhr stattfinden wird.

Dresden, 18. November. Der befohlene Rotifizierung der Thronbesteigung Sr. Majestät des Königs in außerordentlicher Mission nach Wien entsandte kommandierende General des XIX. (2. Königl. Sächsischen) Armeekorps, General der Infanterie v. Treitschke, Excellenz, ist gestern von Sr. Majestät dem Könige der Belgier in Audienz empfangen worden.

Deutsches Reich.

Berlin. Aus Wien wird gemeldet: Ihre Majestät die Kaiserin ist gestern nachmittags 4 Uhr 15 Min. mit den beiden jüngsten kaiserlichen Kindern nach Berlin abgereist.

Zu dem Diner beim Präsidenten des Reichstages Grafen v. Helldorf, wozu er bereits in der gestrigen Ausgabe unseres Blattes berichtet, waren geladen und erschienen vom Zentrum die Abgeord. Graf Hompech, Frey v. Dellwig, Dr. Schüller, Geber und Dr. Böhmer, von den Nationalliberalen Graf Oriola, Basing, Dr. Essler und Böhmermann, von den Konservativen Graf Edwin-Wönig, v. Kormann, Graf Limburg-Solim, Graf Stolberg-Wernigerode. Ferner nahmen an dem Diner teil außer dem Reichskanzler Grafen v. Bismarck der preussische Handelsminister Müller, die Staatssekretäre Dr. Graf v. Posadowsky-Wehner, Dr. Frey v. Rühoffen und Frey v. Thielmann.

Se. Majestät des Königs und Ihrer Königl. Hoheit der Prinzessin Mathilde ausgesprochen. Das Programm enthält die Beethovenischen Jugendquartette in G- und B-Dur aus op. 18 sowie das wunderbare F-Dur-Quartett op. 59 Nr. 1, dessen launischer, einem exzentrischen Zauberer gleichender Satz (Molto Adagio e mesto) den schäferischen Höhepunkt eines gutbegnadeten Genies und die idealste künstlerische Darbietung des gestrigen Abends bildet. Das leichtschwingende Finale des G-Dur-Quartetts hatte gegen die vorjährige Aufführung des Beseren eine Tempobeherrschung erfahren, die mehr dem Prestissimo als dem Allegro molto zuneigte und dem Satz zum Glanze einer echten Virtuosenleistung verhalf.

Die Kollektiv-Ausstellung der D. Heinenmannschen Kunsthandlung in München-Nizza in Graf Arnolds Kunsthallen.

Wiederum ist der Kunsthändler Heinenmann aus München mit einer Sammlung von größeren Teil beabsichteter Gemälde nach Dresden gekommen und hat den Räumlichkeiten des Graf Arnolds Kunsthallen ein von dem gewöhnlichen Bilde völlig abweichendes Gesicht gegeben. Weichen doch die Gemälde, nach denen Dr. Heinenmann sein Geschäft leitet, auffallend von denen im allgemeinen von den Güttern ab. Die Gemälde, die den Besuchern seiner Salons Ausstellungen von einer gewissen Einheitsart zu bieten, und dieses Ziel dadurch zu erreichen sucht, daß er und Werke einer zusammengehörigen Gruppe von Malern oder Zeichnern vorkührt, und nach dieser Richtung hin sicher noch mehr thun würde, wenn er auf eine größere Unterstüßung des Publikums rechnen könnte, ist Dr. Heinenmann ausgedehnter Geschäftsmann, der die verschiedenen Bedürfnisse und Wünsche der Bilder kaufenden reichen

Leute genau kennt und sein Lager namentlich um die Weihnachtszeit nach allen Richtungen hin wohl sortiert. In diesem Zwecke kann er unfertige und problematische Leistungen nicht brauchen, und Anfänger, die sich über ihre Abfichten noch nicht klar sind, selbst wenn ein tüchtiger Stern in ihnen stecken sollte, sind gewiß nicht seine Leute. Er zieht die fertigen Meister vor, die sich nach der einen oder anderen Seite hinwenden, und deren Spezialität feststeht. Am die Richtung der Einzelnen kümmert er sich dann nicht im geringsten. Er weiß und hält darauf, daß seine Leute etwas können, und denkt: gelernt ist gelernt, das Wie und Was ist mir gleichgültig. Derartige Gesichtspunkte haben wenigstens das eine Gute, daß sie sich aus einer Ausstellung, wie die gegenwärtige ist, ein ziemlich sicherer Schluß auf den herrschenden Geschmack ziehen läßt. Von man diesen Maßstab an die diesjährige Auswahl, so kann man nur feststellen, daß das Verständnis für gute Bilder im Wachsen begriffen ist. Die südlichen italienischen Madonnenfiguren, wie sie Eugen v. Blaas in Wien jahrelang in sauberster Ausmalung für den Kunsthandel liefert, oder Sentimentalitäten von der Art Franz Simms stehen glücklicherweise dort sehr im Hintergrund. Die bei Jung und Alt gleich beliebten Volksfiguren aus Oberbayern und Tirol, mit denen Emil Rau (Nr. 41 „Lund und Kaye“) und andere die Volkstümlichkeit Defreggers veranschaulicht haben, mühen heute zum mindesten recht gut gemacht sein, wenn sie sich halten sollen, und selbst Ed. Gröhner weiß ganz genau, daß er, wenn seine Gestalten aus dem Wändys- und Klosterleben (Nr. 22 „Servit“) und Nr. 23 „Bilder“) nach Anklang finden sollen, die mangelnde Erfindungsgröße durch die sorgfältige Ausführung ersetzen muß. Auch Ad. Schillers „Bajazet“ (Nr. 18) mit dem durchdringenden blauen Gewände und den gleichfalls blauen Blumen im dunklen Haar weilt immer noch erträglich, wenn man bedenkt, wie viel Können in einem solchen an und für sich haben Gemälde steckt.

Damit nun aber das liebe Publikum neben den Feinen und Farten, den Sinnigen und Sinnigen, das Auge und Hirn, das Kräftige und Besonnenen nicht ganz entbehren möge, thut man gut, sich an die edlen Vögel zu wenden, die sich auf die Schilderung waren Selbsten noch immer am besten verstehen. Darum darf ein Künstler wie Joseph v. Brundl (Ubergang von Rosellen über den Don“ Nr. 7) nicht fehlen, und Kunden, denen dieser Valec etwa zu juristisch und gemäßig erscheint, empfiehlt man A. Bierus v. Kowalski, der mit seiner „Larvenstube“ (Nr. 27) dem von ihm gewählten Stoffe alle Ehre macht. Derjenige, der an die Feinheit der Malerei größere Ansprüche stellt und sich ein wirkliches Rabenbild sicher will, freilich auch den Eindruck nicht anzüglich amhandeln darf, mag sich für eines der beiden Bilder von Wilhelm Diez (Nr. 16 und 17) entscheiden, von denen namentlich die verhältnismäßig umfangreiche „Episde aus dem Nijährigen Kriege“ (Nebenbeurteilung führen Bayern eine geraubte Kuh weg) zu den besten Leistungen des vorerwähnten Meisters gehört. Neben den bewährten Alten sollen auch die bewährten Jungen nicht fehlen; man muß den Leuten auch einmal geschnitten kommen. Neben Lenbach, der einen guten „Kauf Boten“ und eine ziemlich unglücklich rekonstruierende „Dame mit Turban“ von diesem Jahre beigezeichnet hat, nimmt sich ein Franz Stud vortrefflich aus, namentlich wenn er wie in seiner „Bachantenfrühe“ (Nr. 59) einmal nicht bloß als großer Räuber, sondern wie ein mit einer gewissen Frische und Natürlichkeit auftritt. Nicht neben Stud hängt — und zu hängen muß Dr. Heinenmann seine Bilder vortrefflich — ein Räuberkopf von dem unlängst verstorbenen Ric. Gorys (Nr. 24), der mit dem Ausdruck ruhender Unschuld und Unbeholfenheit mehr sagt, als manche der geübtesten großen Maler und Genies dieses Jahrhunderts. Indessen giebt es auch Kunstfreunde, die um die Weihnachtszeit weichen religiösen Stimmungen gar zugänglich sind. Wie

— Hervorragende Vertreter der heimischen Industrie, darunter der Generaldirektor der badischen Anilin- und Sodafabrik, der Direktor der Oberfelder...

— Die „Berl. Polit. Nachr.“ schreiben: Das, was von Anfang an die unerlässliche Voraussetzung für das Zustandekommen der Zolltarifvorlage war, was aber bei der Bescheidenheit der Anträge...

— Der Reichstag des Reichstages hat die Bescheidenheit der Anträge in der That auch dem trübsten Auge klar machen müssen, wo der gemeinsame Gegner der auf den gleichmäßigen Schutz...

— Die deutsche Handelsliste beruht auf den 5. und 6. Dezember eine Auszubildung; auf der Tagesordnung steht u. a.: Handelsverträge, Reichs...

— Daß auf die Gestaltung des Reichshaushaltstats für 1903 auch die Aenderung der Zuckerenergiegesetzgebung einen ungünstigen Einfluß ausüben wird, ist sicher, es wird aber für das nächste Jahr die Wirkung noch nicht in ihrem vollen Umfang eintreten, da die neuen Bestimmungen gegebenenfalls...

— Bekanntlich ging vor einiger Zeit die Kadette durch die Tagespresse, daß der in Ostpreußen wohnende Leutnant a. D. Bronsart v. Schellendorf von Karl Peters beschuldigt werde, den Zudenbrief geschrieben zu haben. Von der Gattin des Leutnants Bronsart v. Schellendorf ist nun mehrere Zeitungen eine Mitteilung zugegangen, daß ihr Mann weder den Zudenbrief...

— Bekanntlich ging vor einiger Zeit die Kadette durch die Tagespresse, daß der in Ostpreußen wohnende Leutnant a. D. Bronsart v. Schellendorf von Karl Peters beschuldigt werde, den Zudenbrief geschrieben zu haben. Von der Gattin des Leutnants Bronsart v. Schellendorf ist nun mehrere Zeitungen eine Mitteilung zugegangen, daß ihr Mann weder den Zudenbrief...

— Bekanntlich ging vor einiger Zeit die Kadette durch die Tagespresse, daß der in Ostpreußen wohnende Leutnant a. D. Bronsart v. Schellendorf von Karl Peters beschuldigt werde, den Zudenbrief geschrieben zu haben. Von der Gattin des Leutnants Bronsart v. Schellendorf ist nun mehrere Zeitungen eine Mitteilung zugegangen, daß ihr Mann weder den Zudenbrief...

— Bekanntlich ging vor einiger Zeit die Kadette durch die Tagespresse, daß der in Ostpreußen wohnende Leutnant a. D. Bronsart v. Schellendorf von Karl Peters beschuldigt werde, den Zudenbrief geschrieben zu haben. Von der Gattin des Leutnants Bronsart v. Schellendorf ist nun mehrere Zeitungen eine Mitteilung zugegangen, daß ihr Mann weder den Zudenbrief...

geschrieben habe, noch in irgend einer Beziehung zu dem Reich: siehe. Der Herzog Carl Eduard wird sich Mitte Dezember d. J. der Abiturientenprüfung unterziehen und alsdann eine größere Reise unternehmen, um die wichtigsten Industrie- und Handelsstädte, insbesondere deren Wohlseinrichtungen kennen zu lernen. Meinungen. Der Landtag beschloß einstimmig die Aufhebung des § 1 der Verfassung und damit die Abschaffung des Schulbildungszweiges der Bevölkerung.

Österreich-Ungarn.

Wien. Das letzte Unwohlsein des Kaisers ist nahezu gehoben, auch haben die rheumatischen Schmerzen fast ganz aufgehört. Gleichwohl wird der Kaiser noch einige Tage in Schänbrunn verbleiben.

Agram. Das Standrecht ist für Komitat und Stadt Agram gestern aufgehoben worden. Buda-Pest. Abgeordnetenhause. Ministerpräsident v. Szell erklärt in Verantwortung einer Interpellation Bissontai über den Mädchenhandel, daß bezüglich des vom Interpellanten erwähnten Falles eines Transportes von vierzig ungarischen Mädchen, die unter Verpflegung eines christlichen Erwerbes zu unethischen Tugenden nach Hamburg gebracht worden seien, eine strenge Untersuchung eingeleitet worden sei. Auch werde die demnächst ins Leben tretende Neuorganisation der Grenzpolizei künftighin solche Fälle unmöglich machen.

Frankreich.

Paris. Deputiertenkammer. Das Haus beginnt die Beratung des Antrags des sozialistischen Deputierten Breton. Dieser Antrag wünscht, daß alle Deputierten am Anfang jeder Legislaturperiode auf 15 Hauptkommissionen sich verteilen.

— Der Vorstehende des Kolonialauschusses der Kammer Etienne hat gestern dem Minister Delcassé den vom Ausschusse am Sonnabend gefaßten Beschluß gegen den französisch-siamesischen Vertrag zur Kenntnis gebracht.

Bei der Besprechung, die der Vorstehende der Kolonialkommission der Kammer, Etienne, mit Delcassé hatte, gab ersterer dem Minister Kenntnis von dem abgemachten Beschlusse der Kommission hinsichtlich des Abkommens mit Siam. Sie erfordere neue Verhandlungen mit Siam einzuleiten, um eine Aenderung des Vertrages herbeizuführen oder doch feststellen in der gegenwärtigen Form dem Parlament nicht vorzulegen und die vorgelegene Forderung für die Genehmigung durch die Kammer vorzulegen zu lassen. Delcassé erwiderte, er glaube von Siam an Zugeständnissen alles verlangt zu haben, was möglich war. Das neue Abkommen sei für Frankreich sehr vorteilhaft. Der Minister sagte, er glaube seine Schuldigkeit getan und dem Lande einen Dienst erwiesen zu haben. In dem Gebiete der Kolonialpolitik habe Frankreich sich die Kontrolle in vollem Maße gemahnt. Der Minister bekämpfte die von Etienne ausgesprochene Ansicht, daß die Ängsten des Wohlwollens Frankreichs nicht zu wahren Ursachen werden, da sie nur die Gewalt anerkennen und daß England, das anders handelt als Frankreich, darüber nicht zu klagen habe. Etienne wird der Kolonialgruppe der Kammer folgende die Unterredung Bericht erstatten. Unter Vorbehalt wird verstanden, der Minister sei geneigt, die Einbringung des Vertrages mit Siam im Parlament hinauszuschieben und in neue Unterhandlungen mit Siam einzutreten.

— In Rive-de-Gier haben die Auszubildigen die Fortsetzung des Streiks beschlossen. Im Bezirk von Albi ist der Ausstand als beendet anzusehen. In St. Etienne wollen die Auszubildigen heute eine allgemeine Abstimmung bezüglich des Schiedsgerichts vornehmen.

Belgien.

Brüssel. Gestern vormittag wurde Reir-Hardie, Mitglied des englischen Unterhauses, im Laufe der durch den gegen den König gerichteten Nordanschlag veranlaßten Untersuchung in seinem Hotel verhaftet. Wahrscheinlich kannte die Polizei seine Verfasserschaft nicht. Reir-Hardie wurde trotz seines Protestes, und obgleich er sich legitimieren wollte, nach dem Polizeibureau geführt, von wo er nach Feststellung seiner Verfasserschaft sofort entlassen wurde. Der Abgeordnete, der sich auf der Durchreise von Frankreich nach Deutschland hier aufhielt, hat sich nach der englischen Gesandtschaft begeben, um gegen seine Verhaftung zu protestieren.

Italien.

Rom. Die Deputiertenkammer wird am 26. November wieder zusammentreten.

Großbritannien.

— Ueber den Aufenthalt Sr. Majestät des Deutschen Kaisers in England wird weiter berichtet. Der Kaiser unternahm mit Seiner Gemahlin gestern vor dem Frühstück einen Spazierritt in die Nachbarschaft des Schlosses Lonsheer. Nach dem Frühstück fand ein Jagd...

„Vordandtschaft“ und einem durch das Motiv interessanten „Frühling der Prantenheit“ (Nr. 28 und 29). Vor allem aber dürfte die im Aufbau an Böcklin's „Schloß am Meer“ erinnernde, in der Farbe und Stimmung aber ganz selbständige „Italienische Landschaft“ von Adolf Stäbli (Nr. 56) die Dresdener Kunstfreunde lebhaft interessieren, da wir hier noch keine Gelegenheit gehabt haben, ein Werk dieses originellen, zu früh dahingegangenen Landschaftsmalers Böcklin's kennen zu lernen. Weniger Gutes läßt sich über die paar in die Ausstellung mit aufgenommenen ausländischen Landschaften berichten. Die „Ausfahrt der Flotte“ von H. B. Werdag (Nr. 35) würde kaum auffallen, wenn sie nicht den berühmten Namen ihres Urhebers trüge, und Giovanni Segantini's „Schäferin im Mondlicht“ wird niemand von den besten Arbeiten dieses Künstlers zählen. Tagesgegen begrüssen wir in A. Garino einen bisher noch unbekanntem italienischen Landschaftsmaler, der uns in der Darstellung eines im Katalog als „La Bellua“ bezeichneten Hochgebirgsgebietes in der Nähe von Nizza ein Stück sonnenigen Südens von solcher Schönheit vorzudeutet, daß die Schnitzart, bezogen mit eigenen Augen zu sehen, in den meisten Besuchern erweckt werden wird.

Ueber den Einfluß des großstädtischen Lebens und des Verkehrs auf das Nervensystem.

I. Der bekannt Berliner Neurologe Dr. Woll veröffentlicht in der „Zeitschrift für pädagogische Psychologie, Pathologie und Hygiene“ einen Aufsatz, der bestimmt ist, viel weidwärtige Irrtümer richtig zu stellen. Es verlohnt sich, einige wesentliche Aussagen der scheinbar geschriebenen Arbeit hier wiederzugeben. Im Gegensatz zu jenen Fortschritten der Hygiene, sagt Woll, die zu einer Verminderung mancher Krankheiten, z. B. der Pocken...

ausflug statt, an dem Sr. Majestät, ferner Herz Landshut, sowie die gesamte Umgebung des Monarchen teilnahmen. Nach den bisherigen Bestimmungen wird der Kaiser am Donnerstag nach Talmay abreisen, dort bei Lord Rosebery frühstücken und später in Duenoort an Bord der „Hohenzollern“ zurückkehren. Die „Hohenzollern“, sowie die Begleiterschiffe „Leipzig“ und „Humboldt“ sind gestern von Weimar nach Leipzig in See gegangen.

London. König Edward ist gestern aus Sandringham hier angekommen und hat sich sofort nach Windsor begeben, um den König von Portugal zu empfangen. Abends 7 Uhr traf er in Windsor ein und erwartete auf dem Bahnhofe den König von Portugal, der eine Viertelstunde später ankam. Beide Monarchen begrüßten sich auf das herzlichste und begaben sich in das Schloß. Der König von Portugal war gestern nachmittags von Calais kommend in Dover eingetroffen, wo eine Ehrenwache am Landungsplatze Aufstellung genommen hatte, und mittels Sonderzuges nach Windsor weitergefahren.

— Prinz Wilhelm August Edward von Sachsen-Weimar, König großbritannischer Feldmarschall und Oberst des 1. Regiments Life-Guards, ist wie wir gestern bereits unter Trauungstrahlen gemeldet haben, vorangegangenen Sonntag im Alter von 79 Jahren zu London an Blinddarmentzündung gestorben. Der Prinz war als ältester Sohn des Herzogs Bernhard († 1852), jüngeren Sohnes des Großherzogs Karl August, und der Herzogin Ida († 1852), geb. Prinzessin von Sachsen-Coburg-Weimars, zu Bayreuth bei Weimar am 11. Oktober 1823 geboren und seit dem 27. November 1851 mit Lady Augusta Gordon-Lennox vermählt, die später in Großbritannien zur Prinzessin Edward of Sage-Weimar erhoben worden ist.

— Sr. Majestät der Deutsche Kaiser sprach der Prinzessin Edward telegraphisch sein Beileid anlässlich des Todes ihres Gemahls aus. König Edward gab seiner Teilnahme gegenüber der Prinzessin, der er einen Besuch in ihrer Wohnung abstatte, gestern persönlich Ausdruck.

— Das Oberhaus nahm die zweite Lesung der Bill an, durch die das gegenwärtig geltende Patentrecht abgeändert wird.

Birmingham. Gestern Abend fand im Rathaus eine Festmahl zu Ehren des Kolonialsekretärs Chamberlain anlässlich des besten Reises nach Südafrika statt. Chamberlain sagte in Erödnung eines Toastes etwa folgendes:

Die gegenwärtige Zusammenkunft sei eine Familienzusammenkunft und nie sei ihm die Verantwortung eines Toastes so schwer gefallen. Seine Reize sei eine geschäftliche Angelegenheit, kein bloßes Panzernutzen, sie sei eine nationale und nicht eine Partei-Affäre. Er habe erlebt, daß man ihn als den bestgehörten Mann seiner Zeit bezeichnete. Alle Männer, die ein Leben angestrengter Arbeit ließen, hätten solche Kritik über sich hergehen lassen. Klein er habe während seiner ganzen Kampftätigkeit niemals Animosität gegen und kein öffentliches Politik von privatem Charakter zu trennen gewußt. In Birmingham werde er nicht gehalten. Wir müssen aus Südafrika einen integrierenden Charakter des Reiches zu machen, auf den wir so stolz sind. Wir dürfen nicht erwarten, daß alle Völker der Erde werden, aber ich kann in Namen der Regierung ausreden, daß sie alles, die leben, alle bringen will. Der alles müssen wir edel und weise gegenüber handeln, die auf unserer Seite gestanden haben, und dürfen niemals vergessen, was sie gelitten haben. Unsere zweite Pflicht ist faum weniger bedeutungsvoll: Wir haben diejenigen, die unsere Gegner gewesen sind, dahin zu bringen, daß sie sich mit ihrem Ziele ausfinden und Bürger des getrennten Reiches werden. Der Krieg hat viel gekostet, aber unser zweites ist eine noch größere Aufgabe. Unser Wunsch ist, daß der ganzen Bevölkerung ein geistliches Ratten zu machen. Es sind schon größere Streitigkeiten beigelegt worden. Sehen wir nicht, daß die Rückkommen der Männer, die mit dem Marquis Montagu gegen General Buller aus Caerke gekämpft haben, und einen Premierratsmitglied geworden, der einer der ihren ist? Die Aufgabe, sah Chamberlain fort, sei schwer, aber nicht unmöglich, und da sie nicht unmöglich sei, würden die Engländer sie zur Durchführung bringen. Die Regierung, so bemerkte Redner schließlich, schenke Mühe nach ihr Bestreben. Er gebe, mehr von Mühen Politik zu setzen; er wünsche die Vertreter jedes Teiles der Bevölkerung zu hören, die ihn leben wollten. Er glaube, man werde ihm auf beiden Bege entgegenkommen und hoffe, die Freundschaft der neuen Unterthanen des König zu gewinnen. Er begreife eine sehr optimistische Anschauung bezüglich der Zukunft Südafrikas.

Spanien.

Madrid. Dem „Globo“ zufolge beschloß der Ministerrat auf den Rat des Finanzministers Cagilar, den Gesetzentwurf betreffend die Abschaffung des Affidavit zurückzuziehen.

— Nachrichten aus Ceuta besagen, daß der Gouverneur von Tetuan vom Sultan den Befehl erhalten hat, die Feindseligkeiten gegen die Kabulen von Senider nicht weiter fortzuführen. Letztere haben die Straßen freigegeben, die geraubten Sachen jurisdiktoriert und die Gefangenen wieder in Freiheit gesetzt.

Vibrat. Das englische Kanal-Geschwader, das seit Mitte Oktober hier liegt, sollte heute früh nach...

Lagos abgehen und von dort nach Lissabon weiterfahren. Binnen kurzem sollen von Lissabon das Schiffschiff „Kamillies“ und der Kreuzer „Aboukir“ her eintriften und mit Rücksicht auf die unruhige Lage in Marokko hier bleiben.

Serbien.

Belgrad. Die Regierung verlas gestern im Klub der Sluzhina-Rechtlichkeit ihr Programm, worauf der Klub mit Stimmeneinheit beschloß, die Regierung mit diesem Programm zu unterstützen. Das Programm, das in großen und ganzen denjenigen der Regierung entspricht, die seit 1900 auf der Grundlage der Forderungen der Nationalen und Fortschrittlichen zu Stande kamen, ist in der heutigen Sitzung der Sluzhina bekannt gegeben worden.

Bulgarien.

Sofia. Das neue Kabinett ist gebildet und folgendemahen zusammengesetzt worden: Danov, Präsidium und Aussenminister; Sarafow, Finanzen; Lublitzan, Inneres; Radov, Unterrichts; Todorow, Justiz; Boyan, Vizepräsident der Obersten, öffentliche Arbeiten; Abraschew, Handel und Vaprislow, Krieg.

Griechenland.

Athen. Nach einem Telegramm von den Dardanellen vom 13. d. Mts. umgingen den 10. Oktober 300 aus dem Dienste entlassenen Soldaten 30 im Namen ihrer Kameraden das Haus des kommandierenden Generals und verlangten ihnen für vier Jahre rückständigen Sold und Zurückbeförderung in ihre Heimat. Der Sultan spendete, um etwaigen Unruhen aus dem Wege zu gehen, 250.000 Jera.

Türkei.

Konstantinopel. Der Geburtstag des Sultans wurde überall festlich begangen. Alle Coucouren gestalteten. Gestern Abend fand die übliche Beleuchtung statt. Unfälle sind nicht vorgekommen.

— Das deutsche Schulschiff „Stein“ ist gestern hier angekommen. Zur Begrüßung begab sich der Adjutant des Sultans an Bord. Gestern Abend war das Schiff anlässlich des Geburtstages des Sultans festlich geschmückt.

Amerika.

Washington. Admiral Gage, der Befehlshaber der amerikanischen Streitkräfte am Isthmus von Panama, hat telegraphisch gemeldet, er habe die Zurückziehung und Entlassung der amerikanischen Seesoldaten für heute angeordnet.

Äthien.

Sinla. Einhundertundfünfzig Mann britischer Eingeborenen-Infanterie, die aus den zu dem Kaiser in Delhi zusammengezogenen Truppen ausgewählt worden sind, gehen sofort nach Somaliland ab.

Örtliches.

Dresden, 18. November.

* Ihre Königl. Hoheit die Prinzessin Mathilde befindet am vergangenen Sonntag den Kurkursen der Königl. Hofkunsthandlung von Ernst Arnold, Bildhauerstraße.

* Wie vor zwei Jahren sehen sich auch in diesem Jahre bei den bevorstehenden Stadterordneten-Ergänzungswahlen zwei Gruppen bürgerlicher Parteien gegenüber. Die eine Gruppe unter Führung des Allgemeinen Hausbesitzervereins tritt für die Wiederwahl des Hrn. Baummeister Hartwig ein, die andere Gruppe unter Führung des Allgemeinen Miethenvereins bekämpft diese Kandidatur. Da die beiden künftigen Parteien auch in diesem Jahre von einer politischen, der sozialdemokratischen Partei, bekämpft werden, so dürfte die Wahlbeteiligung am 3. Dezember eine besonders gute werden.

— Der Telegrammverkehr in Dresden ist im Jahre 1901 sowohl bei der Aufgabe wie in Hinsicht geringer gewesen, wie im Vorjahre. Die ungenutzte Geschäftslage und die große Ausdehnung des Fernverkehrs werden wohl in Gemeinschaft zum Rückgang des Verkehrs beigetragen haben. Ist doch auch im gesamten Reichsgebiet der Telegrammverkehr um 1,7 Prozent zurückgegangen, während das Vorjahr eine Zunahme von 3,26 Proz. verzeichnen konnte. Im Berichtsjahre wurden in Dresden aufgegeben 569.583 Telegramme, 27.836 Stück oder 4,7 Proz. weniger als 1900. Eingegangen sind 575.183 Telegramme, weniger 20115 Stück oder 3,4 Proz. Leipzig hat erheblich günstiger Zahlen aufzuweisen; aufgegeben wurden dort 682.372 Telegramme, weniger 6685 Stück oder 1,0 Proz.; eingegangen sind dagegen 786.822 Telegramme, mit 12.616 Stück oder 1,6 Proz. Berlin hat sowohl bei der Aufgabe (0,3 Proz.), wie im Eingange (2,4 Proz.) Verkehrsabnahme gehabt. Während Dresden hinsichtlich des Postverkehrs am 3. Dez. 4,1, in einzelnen Fällen sogar an 2 Stellen fest, bleibt es bei dem Telegrammverkehr, sowohl in Aufgabe wie Eingange an 7. Stelle...

wiegen der Neurokrankheiten in den Großstädten fast ausschließlich auf. Nur wird der Unterschied zwischen Großstadt und Land oft genug überschätzt. Das die Großstadt etwas mehr belastet ist als das Land, läßt sich oft sehr einfach erklären und zwar bei Berücksichtigung von Verhältnissen, die vielfach übersehen werden, während man sehr oft zu Annahmen der Großstadt auf bestimmte Faktoren, z. B. Alkoholismus, Städtelichtverschmutzung, Gerüche legt, denen bei einem Vergleich zwischen Stadt und Land eine nur geringe Bedeutung beizumessen ist, deren starke Hervorhebung und Betonung aber die Großstadt im allgemeinen in ethischer Beziehung zu Ungunsten des Landes und der Kleinstadt herabwürdigt. Im Gegensatz zu dieser Auffassung ist Moll der Meinung, daß es sehr bedeutende Kulturfaktoren sind, die die Großstadt belasten und bei deren Einwirkung eine, wie jaggedes werden soll, etwas erhöhte Disposition zu Neurokrankheiten schaffen.

Es sei zunächst auf den wesentlichsten Punkt, der für die Neurosen der Großstädter in Betracht kommt, hingewiesen, nämlich die Berufsstellung. Es sind durchaus nicht alle Berufsstände in gleichem Maße bei den Neurosenkrankheiten beteiligt, was man ohne weiteres verstehen wird, wenn man bedenkt, daß zwar einerseits jedes Organ durch vermehrte Leistung geküßt werden kann, andererseits aber auch die Gefahr besteht, daß es zu starken Anforderungen unterliegt. So kann man es verstehen, daß beispielsweise die Neurosenkrankheiten verhältnismäßig die Kopfarbeit befällt. Besonders die fortgesetzte ununterbrochene Hornarbeit, die ohne Erholungsphasen und ohne dem Körper die notwendige Bewegung zu schaffen, ausgedehnt wird, ist gefährlich. Wenn man noch dazu, wie die vielen Journalisten, Redakteure u. dgl. eine aufreibende Nacharbeit, oder wie die produktiven Künstler, die Innangnahme der Phantasie oder die geistigen Übungen der Klavier- und Violinisten hinzukommen, so werden diese Gefahren noch verstärkt.

Vermishtes.

Auf E. M. S. "Coreley" ist vor Athen, im Hafen von Piräus, ein Doppelmord verübt worden, bei dem es umschien auf den Raub von geheimen Dokumenten abgesehen war. Das unter so eigentümlichen Umständen erfolgte Verbrechen muß überall das größte Aufsehen erregen, und es ist dringend zu wünschen, daß die Untersuchung völliges Licht in die rätselhafte Angelegenheit bringen möge.

des Kaiserlichen Gouvernements betreffend die Ausübung der Jagd in deutsch-südwestafrikanischen Schutzgebieten. Diese bietet insofern besonderes Interesse, als sie ein Bild von dem Wildreichtum unserer südwestafrikanischen Kolonie giebt.

Aus Handels- und Gewerbekreisen.

Die Leitung der schönen Seite des allgemeinen Geldverkehrs am Fetenonntag wird trotz der vergrößerten Jahressumme und dem daraus folgenden Blumenzwang hier in Dresden dadurch erleichtert, daß unsere Wälder und größeren Hinterwälder reichlich für verschiedene Erzeugnisse durch ihre Blüthe, Tannenzweig und Laub hier liefern.

Statistik und Volkswirtschaft.

Dresdner Börsenbericht vom 18. November. Boursebericht lagen an heutiger Börse ziemlich fest. Das Geschäft hielt sich im übrigen wieder in sehr engen Grenzen. Die Börse zeigte ohne Notiz, was unter in Berlin: Kredit 209,40, Staatsbahn 147,50, Lombarden 149,00, Südbahn 187,50, Italiener - Fortmunder -

Die nächste außerordentliche Sitzung des Königl. Generaldirektion der Sächsischen Eisenbahnen wird am Donnerstag, den 2. Dezember d. J. in Generaldirektionsgebäude zu Dresden, Wiener Straße 4, stattfinden.

Die vorläufige schlußliche Berechnungen der Sächsischen Staatsbahnen im Monat Oktober 1902 betragen 10 750 100 M. (997 570 M. mehr als im gleichen Monat des Vorjahres), wovon 3 821 100 M. (74 770 M. mehr) auf den Personenverkehr, 7 429 000 M. (822 800 M. mehr) auf den Güterverkehr entfallen.

Dr. Direktor Stöbel, der nach dem Tode des vormaligen Direktors Böttcher die Leitung des Dresdner Bankvereins übernommen hatte, nachdem er bis dahin dem Aufsichtsrat angehört, wird mit Ende dieses Jahres aus dem Bankverein ausscheiden.

In der Sitzung des Aufsichtsrates der Aktienbrauerei zum Pflanzenen Lager Keller gelangte der Aufsichtsrat für den 30. September abgelaufene Geschäftsjahr zur Vorlage. Der Bericht beträgt 66 213,52 M. gegen 61 028,14 M. im Vorjahr, und der Reingewinn einschließlich 2774 M. Gewinnverrechnung beläuft sich auf 146 481 M. gegen 115 082 M. im Vorjahr.

Der englischen Geldmarkt berichtet der Londoner "Economist": In der verflochtenen Woche hat sich keine erhebliche Veränderung in der Marktlage vollzogen. Da die Banker reichlich Kredit zur Verfügung stellen, so konnte die geringe Nachfrage, die durch die Liquidation herbeigeführt wurde, leicht befriedigt werden.

Die amerikanische Wollmarkt berichtet der Londoner "Economist": In der verflochtenen Woche hat sich keine erhebliche Veränderung in der Marktlage vollzogen. Da die Banker reichlich Kredit zur Verfügung stellen, so konnte die geringe Nachfrage, die durch die Liquidation herbeigeführt wurde, leicht befriedigt werden.

versteht ist. Hierzu kommt noch, daß die englische Regierung sich in der Lage sehen dürfte, nach dem Jahresabschluss zur Befreiung ihrer Bedürfnisse einen erheblichen Geldbetrag aufzunehmen zu müssen, da die Ausgaben die Einnahmen fortgesetzt übersteigen.

Montreal. Die Einnahmen der kanadischen Pacific-Bahn in der vergangenen Woche betragen 908 000 Toll., d. i. eine Zunahme von 101 000 Toll. gegen den gleichen Zeitraum des Vorjahres.

New-York. Im Verlaufe des heutigen Tages wurden zweimal je 375 000 Toll. Gold nach San Francisco telegraphisch überwiesen. Die Bankiers, die mit der päpstlichen Kurie in Beziehung stehen, sagen, daß die Überweisungen eine Folge harter Nachträge zum Behufe der Verhaftung der Grate und zu ähnlichen Zwecken.

Schiffnachrichten. Hamburg - Amerika Linie. D. "Abessina", von Hamburg nach Westindien, 15. November 12 Uhr mittags von Hamburg. D. "Aria", von New-York nach Ostafrika, 15. November von Manila nach Hongkong. D. "Alesia", von Hamburg nach Ostafrika, 16. November in Westindien, 14. November 10 Uhr abends von Havre. D. "Andalucia", von Ostafrika nach Hamburg, 14. November in Westindien, 14. November 3 Uhr nachm. von Philadelphia nach Hamburg. D. "Acania", 14. November in Ostafrika, 15. November von Ostafrika nach Hamburg. D. "Auguste Victoria", 15. November 1 Uhr mittags von New-York über Ostafrika, Ägypten, Kapel nach Ostafrika. D. "Abernia", 15. November in Ostafrika, 15. November 1 Uhr mittags von New-York über Ostafrika und Ostafrika nach Hamburg. D. "Aria", von Hamburg nach dem Isthmus, 15. November in Ostafrika, 15. November 10 Uhr vorm. von New-York nach Hamburg. D. "Alesia", von Hamburg nach Ostafrika, 16. November in Ostafrika, 16. November 10 Uhr vorm. von Ostafrika nach Hamburg. D. "Aria", von Ostafrika nach Hamburg, 16. November 10 Uhr vorm. von Ostafrika nach Hamburg. D. "Aria", von Ostafrika nach Hamburg, 16. November 10 Uhr vorm. von Ostafrika nach Hamburg.

Volkswirtschaftliche Trafnachrichten.

Stettin a. d. N., 18. November. Der Rhein-Welt-Börse betrug der Rohwollmarkt des Monats Oktober 688 487 t, gegen 610 724 t im September und 645 964 t im Oktober 1901.

Buda-Pest, 18. November. Begräbnis verstorbenen Reichens über die Kolonisation der ungarischen Kronenlande an der Pariser Börse erzählt das ungarische Zeitung "Korrespondenz Bureau", daß die Kolonisation von Kolonisationen in Paris in höherer Aussicht gestellt wurde, und somit eine glückliche Entscheidung der Angelegenheit zu erwarten sei.

London, 18. November. Die der "Morning Post" aus New-York gemeldet wird, laßt der Grand Trunk Railway Company of Canada die Detroit-Lake-Scotch-Linie für 1 1/2 Mill. Toll. an die Gesellschaften innerhalb 14 Tagen Pacht im Betrage von 2 Mill. Toll. für die Kosten des Aufbaues und die nötigen Verbesserungen ausgeben.

Waffbericht.

Auf dem am 17. November abgelaufenen Schloschtmarkt waren 2792 Schlachttiere (298 Hinder, 297 Schafe, 1816 Schweine und 296 Kühe) zum Verkauf gestellt. Die Preise für 50 kg im Maß für Lebendgewicht bei Schlachttiere waren folgende: Ochsen: 1. a) vollfleischige, ausgewählte höchsten Schlachtwertes bis zu 6 Jahren 47 bis 60 bis 67 bis 70, b) Ochsenreicher begehrt bis 42 bis 48 bis 57, 2. junge Kühe, nicht ausgewählte, ältere ausgewählte, 34 bis 38 bis 44 bis 46, 3. mäßig genährte junge, gut genährte ältere 30 bis 33 bis 40 bis 43, 4. gering genährte jüngerer Kühe und Kalben 27 bis 29 bis 32 bis 34 bis 36 bis 38 bis 40 bis 42 bis 44 bis 46 bis 48 bis 50 bis 52 bis 54 bis 56 bis 58 bis 60 bis 62 bis 64 bis 66 bis 68 bis 70 bis 72 bis 74 bis 76 bis 78 bis 80 bis 82 bis 84 bis 86 bis 88 bis 90 bis 92 bis 94 bis 96 bis 98 bis 100 bis 102 bis 104 bis 106 bis 108 bis 110 bis 112 bis 114 bis 116 bis 118 bis 120 bis 122 bis 124 bis 126 bis 128 bis 130 bis 132 bis 134 bis 136 bis 138 bis 140 bis 142 bis 144 bis 146 bis 148 bis 150 bis 152 bis 154 bis 156 bis 158 bis 160 bis 162 bis 164 bis 166 bis 168 bis 170 bis 172 bis 174 bis 176 bis 178 bis 180 bis 182 bis 184 bis 186 bis 188 bis 190 bis 192 bis 194 bis 196 bis 198 bis 200 bis 202 bis 204 bis 206 bis 208 bis 210 bis 212 bis 214 bis 216 bis 218 bis 220 bis 222 bis 224 bis 226 bis 228 bis 230 bis 232 bis 234 bis 236 bis 238 bis 240 bis 242 bis 244 bis 246 bis 248 bis 250 bis 252 bis 254 bis 256 bis 258 bis 260 bis 262 bis 264 bis 266 bis 268 bis 270 bis 272 bis 274 bis 276 bis 278 bis 280 bis 282 bis 284 bis 286 bis 288 bis 290 bis 292 bis 294 bis 296 bis 298 bis 300 bis 302 bis 304 bis 306 bis 308 bis 310 bis 312 bis 314 bis 316 bis 318 bis 320 bis 322 bis 324 bis 326 bis 328 bis 330 bis 332 bis 334 bis 336 bis 338 bis 340 bis 342 bis 344 bis 346 bis 348 bis 350 bis 352 bis 354 bis 356 bis 358 bis 360 bis 362 bis 364 bis 366 bis 368 bis 370 bis 372 bis 374 bis 376 bis 378 bis 380 bis 382 bis 384 bis 386 bis 388 bis 390 bis 392 bis 394 bis 396 bis 398 bis 400 bis 402 bis 404 bis 406 bis 408 bis 410 bis 412 bis 414 bis 416 bis 418 bis 420 bis 422 bis 424 bis 426 bis 428 bis 430 bis 432 bis 434 bis 436 bis 438 bis 440 bis 442 bis 444 bis 446 bis 448 bis 450 bis 452 bis 454 bis 456 bis 458 bis 460 bis 462 bis 464 bis 466 bis 468 bis 470 bis 472 bis 474 bis 476 bis 478 bis 480 bis 482 bis 484 bis 486 bis 488 bis 490 bis 492 bis 494 bis 496 bis 498 bis 500 bis 502 bis 504 bis 506 bis 508 bis 510 bis 512 bis 514 bis 516 bis 518 bis 520 bis 522 bis 524 bis 526 bis 528 bis 530 bis 532 bis 534 bis 536 bis 538 bis 540 bis 542 bis 544 bis 546 bis 548 bis 550 bis 552 bis 554 bis 556 bis 558 bis 560 bis 562 bis 564 bis 566 bis 568 bis 570 bis 572 bis 574 bis 576 bis 578 bis 580 bis 582 bis 584 bis 586 bis 588 bis 590 bis 592 bis 594 bis 596 bis 598 bis 600 bis 602 bis 604 bis 606 bis 608 bis 610 bis 612 bis 614 bis 616 bis 618 bis 620 bis 622 bis 624 bis 626 bis 628 bis 630 bis 632 bis 634 bis 636 bis 638 bis 640 bis 642 bis 644 bis 646 bis 648 bis 650 bis 652 bis 654 bis 656 bis 658 bis 660 bis 662 bis 664 bis 666 bis 668 bis 670 bis 672 bis 674 bis 676 bis 678 bis 680 bis 682 bis 684 bis 686 bis 688 bis 690 bis 692 bis 694 bis 696 bis 698 bis 700 bis 702 bis 704 bis 706 bis 708 bis 710 bis 712 bis 714 bis 716 bis 718 bis 720 bis 722 bis 724 bis 726 bis 728 bis 730 bis 732 bis 734 bis 736 bis 738 bis 740 bis 742 bis 744 bis 746 bis 748 bis 750 bis 752 bis 754 bis 756 bis 758 bis 760 bis 762 bis 764 bis 766 bis 768 bis 770 bis 772 bis 774 bis 776 bis 778 bis 780 bis 782 bis 784 bis 786 bis 788 bis 790 bis 792 bis 794 bis 796 bis 798 bis 800 bis 802 bis 804 bis 806 bis 808 bis 810 bis 812 bis 814 bis 816 bis 818 bis 820 bis 822 bis 824 bis 826 bis 828 bis 830 bis 832 bis 834 bis 836 bis 838 bis 840 bis 842 bis 844 bis 846 bis 848 bis 850 bis 852 bis 854 bis 856 bis 858 bis 860 bis 862 bis 864 bis 866 bis 868 bis 870 bis 872 bis 874 bis 876 bis 878 bis 880 bis 882 bis 884 bis 886 bis 888 bis 890 bis 892 bis 894 bis 896 bis 898 bis 900 bis 902 bis 904 bis 906 bis 908 bis 910 bis 912 bis 914 bis 916 bis 918 bis 920 bis 922 bis 924 bis 926 bis 928 bis 930 bis 932 bis 934 bis 936 bis 938 bis 940 bis 942 bis 944 bis 946 bis 948 bis 950 bis 952 bis 954 bis 956 bis 958 bis 960 bis 962 bis 964 bis 966 bis 968 bis 970 bis 972 bis 974 bis 976 bis 978 bis 980 bis 982 bis 984 bis 986 bis 988 bis 990 bis 992 bis 994 bis 996 bis 998 bis 1000 bis 1002 bis 1004 bis 1006 bis 1008 bis 1010 bis 1012 bis 1014 bis 1016 bis 1018 bis 1020 bis 1022 bis 1024 bis 1026 bis 1028 bis 1030 bis 1032 bis 1034 bis 1036 bis 1038 bis 1040 bis 1042 bis 1044 bis 1046 bis 1048 bis 1050 bis 1052 bis 1054 bis 1056 bis 1058 bis 1060 bis 1062 bis 1064 bis 1066 bis 1068 bis 1070 bis 1072 bis 1074 bis 1076 bis 1078 bis 1080 bis 1082 bis 1084 bis 1086 bis 1088 bis 1090 bis 1092 bis 1094 bis 1096 bis 1098 bis 1100 bis 1102 bis 1104 bis 1106 bis 1108 bis 1110 bis 1112 bis 1114 bis 1116 bis 1118 bis 1120 bis 1122 bis 1124 bis 1126 bis 1128 bis 1130 bis 1132 bis 1134 bis 1136 bis 1138 bis 1140 bis 1142 bis 1144 bis 1146 bis 1148 bis 1150 bis 1152 bis 1154 bis 1156 bis 1158 bis 1160 bis 1162 bis 1164 bis 1166 bis 1168 bis 1170 bis 1172 bis 1174 bis 1176 bis 1178 bis 1180 bis 1182 bis 1184 bis 1186 bis 1188 bis 1190 bis 1192 bis 1194 bis 1196 bis 1198 bis 1200 bis 1202 bis 1204 bis 1206 bis 1208 bis 1210 bis 1212 bis 1214 bis 1216 bis 1218 bis 1220 bis 1222 bis 1224 bis 1226 bis 1228 bis 1230 bis 1232 bis 1234 bis 1236 bis 1238 bis 1240 bis 1242 bis 1244 bis 1246 bis 1248 bis 1250 bis 1252 bis 1254 bis 1256 bis 1258 bis 1260 bis 1262 bis 1264 bis 1266 bis 1268 bis 1270 bis 1272 bis 1274 bis 1276 bis 1278 bis 1280 bis 1282 bis 1284 bis 1286 bis 1288 bis 1290 bis 1292 bis 1294 bis 1296 bis 1298 bis 1300 bis 1302 bis 1304 bis 1306 bis 1308 bis 1310 bis 1312 bis 1314 bis 1316 bis 1318 bis 1320 bis 1322 bis 1324 bis 1326 bis 1328 bis 1330 bis 1332 bis 1334 bis 1336 bis 1338 bis 1340 bis 1342 bis 1344 bis 1346 bis 1348 bis 1350 bis 1352 bis 1354 bis 1356 bis 1358 bis 1360 bis 1362 bis 1364 bis 1366 bis 1368 bis 1370 bis 1372 bis 1374 bis 1376 bis 1378 bis 1380 bis 1382 bis 1384 bis 1386 bis 1388 bis 1390 bis 1392 bis 1394 bis 1396 bis 1398 bis 1400 bis 1402 bis 1404 bis 1406 bis 1408 bis 1410 bis 1412 bis 1414 bis 1416 bis 1418 bis 1420 bis 1422 bis 1424 bis 1426 bis 1428 bis 1430 bis 1432 bis 1434 bis 1436 bis 1438 bis 1440 bis 1442 bis 1444 bis 1446 bis 1448 bis 1450 bis 1452 bis 1454 bis 1456 bis 1458 bis 1460 bis 1462 bis 1464 bis 1466 bis 1468 bis 1470 bis 1472 bis 1474 bis 1476 bis 1478 bis 1480 bis 1482 bis 1484 bis 1486 bis 1488 bis 1490 bis 1492 bis 1494 bis 1496 bis 1498 bis 1500 bis 1502 bis 1504 bis 1506 bis 1508 bis 1510 bis 1512 bis 1514 bis 1516 bis 1518 bis 1520 bis 1522 bis 1524 bis 1526 bis 1528 bis 1530 bis 1532 bis 1534 bis 1536 bis 1538 bis 1540 bis 1542 bis 1544 bis 1546 bis 1548 bis 1550 bis 1552 bis 1554 bis 1556 bis 1558 bis 1560 bis 1562 bis 1564 bis 1566 bis 1568 bis 1570 bis 1572 bis 1574 bis 1576 bis 1578 bis 1580 bis 1582 bis 1584 bis 1586 bis 1588 bis 1590 bis 1592 bis 1594 bis 1596 bis 1598 bis 1600 bis 1602 bis 1604 bis 1606 bis 1608 bis 1610 bis 1612 bis 1614 bis 1616 bis 1618 bis 1620 bis 1622 bis 1624 bis 1626 bis 1628 bis 1630 bis 1632 bis 1634 bis 1636 bis 1638 bis 1640 bis 1642 bis 1644 bis 1646 bis 1648 bis 1650 bis 1652 bis 1654 bis 1656 bis 1658 bis 1660 bis 1662 bis 1664 bis 1666 bis 1668 bis 1670 bis 1672 bis 1674 bis 1676 bis 1678 bis 1680 bis 1682 bis 1684 bis 1686 bis 1688 bis 1690 bis 1692 bis 1694 bis 1696 bis 1698 bis 1700 bis 1702 bis 1704 bis 1706 bis 1708 bis 1710 bis 1712 bis 1714 bis 1716 bis 1718 bis 1720 bis 1722 bis 1724 bis 1726 bis 1728 bis 1730 bis 1732 bis 1734 bis 1736 bis 1738 bis 1740 bis 1742 bis 1744 bis 1746 bis 1748 bis 1750 bis 1752 bis 1754 bis 1756 bis 1758 bis 1760 bis 1762 bis 1764 bis 1766 bis 1768 bis 1770 bis 1772 bis 1774 bis 1776 bis 1778 bis 1780 bis 1782 bis 1784 bis 1786 bis 1788 bis 1790 bis 1792 bis 1794 bis 1796 bis 1798 bis 1800 bis 1802 bis 1804 bis 1806 bis 1808 bis 1810 bis 1812 bis 1814 bis 1816 bis 1818 bis 1820 bis 1822 bis 1824 bis 1826 bis 1828 bis 1830 bis 1832 bis 1834 bis 1836 bis 1838 bis 1840 bis 1842 bis 1844 bis 1846 bis 1848 bis 1850 bis 1852 bis 1854 bis 1856 bis 1858 bis 1860 bis 1862 bis 1864 bis 1866 bis 1868 bis 1870 bis 1872 bis 1874 bis 1876 bis 1878 bis 1880 bis 1882 bis 1884 bis 1886 bis 1888 bis 1890 bis 1892 bis 1894 bis 1896 bis 1898 bis 1900 bis 1902 bis 1904 bis 1906 bis 1908 bis 1910 bis 1912 bis 1914 bis 1916 bis 1918 bis 1920 bis 1922 bis 1924 bis 1926 bis 1928 bis 1930 bis 1932 bis 1934 bis 1936 bis 1938 bis 1940 bis 1942 bis 1944 bis 1946 bis 1948 bis 1950 bis 1952 bis 1954 bis 1956 bis 1958 bis 1960 bis 1962 bis 1964 bis 1966 bis 1968 bis 1970 bis 1972 bis 1974 bis 1976 bis 1978 bis 1980 bis 1982 bis 1984 bis 1986 bis 1988 bis 1990 bis 1992 bis 1994 bis 1996 bis 1998 bis 2000 bis 2002 bis 2004 bis 2006 bis 2008 bis 2010 bis 2012 bis 2014 bis 2016 bis 2018 bis 2020 bis 2022 bis 2024 bis 2026 bis 2028 bis 2030 bis 2032 bis 2034 bis 2036 bis 2038 bis 2040 bis 2042 bis 2044 bis 2046 bis 2048 bis 2050 bis 2052 bis 2054 bis 2056 bis 2058 bis 2060 bis 2062 bis 2064 bis 2066 bis 2068 bis 2070 bis 2072 bis 2074 bis 2076 bis 2078 bis 2080 bis 2082 bis 2084 bis 2086 bis 2088 bis 2090 bis 2092 bis 2094 bis 2096 bis 2098 bis 2100 bis 2102 bis 2104 bis 2106 bis 2108 bis 2110 bis 2112 bis 2114 bis 2116 bis 2118 bis 2120 bis 2122 bis 2124 bis 2126 bis 2128 bis 2130 bis 2132 bis 2134 bis 2136 bis 2138 bis 2140 bis 2142 bis 2144 bis 2146 bis 2148 bis 2150 bis 2152 bis 2154 bis 2156 bis 2158 bis 2160 bis 2162 bis 2164 bis 2166 bis 2168 bis 2170 bis 2172 bis 2174 bis 2176 bis 2178 bis 2180 bis 2182 bis 2184 bis 2186 bis 2188 bis 2190 bis 2192 bis 2194 bis 2196 bis 2198 bis 2200 bis 2202 bis 2204 bis 2206 bis 2208 bis 2210 bis 2212 bis 2214 bis 2216 bis 2218 bis 2220 bis 2222 bis 2224 bis 2226 bis 2228 bis 2230 bis 2232 bis 2234 bis 2236 bis 2238 bis 2240 bis 2242 bis 2244 bis 2246 bis 2248 bis 2250 bis 2252 bis 2254 bis 2256 bis 2258 bis 2260 bis 2262 bis 2264 bis 2266 bis 2268 bis 2270 bis 2272 bis 2274 bis 2276 bis 2278 bis 2280 bis 2282 bis 2284 bis 2286 bis 2288 bis 2290 bis 2292 bis 2294 bis 2296 bis 2298 bis 2300 bis 2302 bis 2304 bis 2306 bis 2308 bis 2310 bis 2312 bis 2314 bis 2316 bis 2318 bis 2320 bis 2322 bis 2324 bis 2326 bis 2328 bis 2330 bis 2332 bis 2334 bis 2336 bis 2338 bis 2340 bis 2342 bis 2344 bis 2346 bis 2348 bis 2350 bis 2352 bis 2354 bis 2356 bis 2358 bis 2360 bis 2362 bis 2364 bis 2366 bis 2368 bis 2370 bis 2372 bis 2374 bis 2376 bis 2378 bis 2380 bis 2382 bis 2384 bis 2386 bis 2388 bis 2390 bis 2392 bis 2394 bis 2396 bis 2398 bis 2400 bis 2402 bis 2404 bis 2406 bis 2408 bis 2410 bis 2412 bis 2414 bis 2416 bis 2418 bis 2420 bis 2422 bis 2424 bis 2426 bis 2428 bis 2430 bis 2432 bis 2434 bis 2436 bis 2438 bis 2440 bis 2442 bis 2444 bis 2446 bis 2448 bis 2450 bis 2452 bis 2454 bis 2456 bis 2458 bis 2460 bis 2462 bis 2464 bis 2466 bis 2468 bis 2470 bis 2472 bis 2474 bis 2476 bis 2478 bis 2480 bis 2482 bis 2484 bis 2486 bis 2488 bis 2490 bis 2492 bis 2494 bis 2496 bis 2498 bis 2500 bis 2502 bis 2504 bis 2506 bis 2508 bis 2510 bis 2512 bis 2514 bis 2516 bis 2518 bis 2520 bis 2522 bis 2524 bis 2526 bis 2528 bis 2530 bis 2532 bis 2534 bis 2536 bis 2538 bis 2540 bis 2542 bis 2544 bis 2546 bis 2548 bis 2550 bis 2552 bis 2554 bis 2556 bis 2558 bis 2560 bis 2562 bis 2564 bis 2566 bis 2568 bis 2570 bis 2572 bis 2574 bis 2576 bis 2578 bis 2580 bis 2582 bis 2584 bis 2586 bis 2588 bis 2590 bis 2592 bis 2594 bis 2596 bis 2598 bis 2600 bis 2602 bis 2604 bis 2606 bis 2608 bis 2610 bis 2612 bis 2614 bis 2616 bis 2618 bis 2620 bis 2622 bis 2624 bis 2626 bis 2628 bis 2630 bis 2632 bis 2634 bis 2636 bis 2638 bis 2640 bis 2642 bis 2644 bis 2646 bis 2648 bis 2650 bis 2652 bis 2654 bis 2656 bis 2658 bis 2660 bis 2662 bis 2664 bis 2666 bis 2668 bis 2670 bis 2672 bis 2674 bis 2676 bis 2678 bis 2680 bis 2682 bis 2684 bis 2686 bis 2688 bis 2690 bis 2692 bis 2694 bis 2696 bis 2698 bis 2700 bis 2702 bis 2704 bis 2706 bis 2708 bis 2710 bis 2712 bis 2714 bis 2716 bis 2718 bis 2720 bis 2722 bis 2724 bis 2726 bis 2728 bis 2730 bis 2732 bis 2734 bis 2736 bis 2738 bis 2740 bis 2742 bis 2744 bis 2746 bis 2748 bis 2750 bis 2752 bis 2754 bis 2756 bis 2758 bis 2760 bis 2762 bis 2764 bis 2766 bis 2768 bis 2770 bis 2772 bis 2774 bis 2776 bis 2778 bis 2780 bis 2782 bis 2784 bis 2786 bis 2788 bis 2790 bis 2792 bis 2794 bis 2796 bis 2798 bis 2800 bis 2802 bis 2804 bis 2806 bis 2808 bis 2810 bis 2812 bis 2814 bis 2816 bis 2818 bis 2820 bis 2822 bis 2824 bis 2826 bis 2828 bis 2830 bis 2832 bis 2834 bis 2836 bis 2838 bis 2840 bis 2842 bis 2844 bis 2846 bis 2848 bis 2850 bis 2852 bis 2854 bis 2856 bis 2858 bis 2860 bis 2862 bis 2864 bis 2866 bis 2868 bis 2870 bis 2872 bis 2874 bis 2876 bis 2878 bis 2880 bis 2882 bis 2884 bis 2886 bis 2888 bis 2890 bis 2892 bis 2894 bis 2896 bis 2898 bis 2900 bis 2902 bis 2904 bis 2906 bis 2908 bis 2910 bis 2912 bis 2914 bis 2916 bis 2918 bis 2920 bis 2922 bis 2924 bis 2926 bis 2928 bis 2930 bis 2932 bis 2934 bis 2936 bis 2938 bis 2940 bis 2942 bis 2944 bis 2946 bis 2948 bis 2950 bis 2952 bis 2954 bis 2956 bis 2958 bis 2960 bis 2962 bis 2964 bis 2966 bis 2968 bis 2970 bis 2972 bis 2974 bis 2976 bis 2978 bis 2980 bis 2982 bis 2984 bis 2986 bis 2988 bis 2990 bis 2992 bis 2994 bis 2996 bis 2998 bis 3000 bis 3002 bis 3004 bis 3006 bis 3008 bis 3010 bis 3012 bis 3014 bis 3016 bis 3018 bis 3020 bis 3022 bis 3024 bis 3026 bis 3028 bis 3030 bis 3032 bis 3034 bis 3036 bis 3038 bis 3040 bis 3042 bis 3044 bis 3046 bis 3048 bis 3050 bis 3052 bis 3054 bis 3056 bis 3058 bis 3060 bis 3062 bis 3064 bis 3066 bis 3068 bis 3070 bis 3072 bis 3074 bis 3076 bis 3078 bis 3080 bis 3082 bis 3084 bis 3086 bis 3088 bis 3090 bis 3092 bis 3094 bis 3096 bis 3098 bis 3100 bis 3102 bis 3104 bis 3106 bis 3108 bis 3110 bis 3112 bis 3114 bis 3116 bis 3118 bis 3120 bis 3122 bis 3124 bis 3126 bis 3128 bis 3130 bis 3132 bis 3134 bis 3136 bis 3138 bis 3140 bis 3142 bis 3144 bis 3146 bis 3148 bis 3150 bis 3152 bis 3154 bis 3156 bis 3158 bis 3160 bis 3162 bis 3164 bis 3166 bis 3168 bis 3170 bis 3172 bis 3174 bis 3176 bis 3178 bis 3180 bis 3182 bis 3184 bis 3186 bis 3188 bis 3190 bis 3192 bis 3194 bis 3196 bis 3198 bis 3200 bis 3202 bis 3204 bis 3206 bis 3208 bis 3210 bis 3212 bis 3214 bis 3216 bis 3218 bis 3220 bis 3222 bis 3224 bis 3226 bis 3228 bis 3230 bis 3232 bis 3234 bis 3236 bis 3238 bis 3240 bis 3242 bis 3244 bis 3246 bis 3248 bis 3250 bis 3252 bis 3254 bis 3256 bis 3258 bis 3260 bis 3262 bis 3264 bis 3266 bis 3268 bis 3270 bis 3272 bis 3274 bis 3276 bis 3278 bis 3280 bis 3282 bis 3284 bis 3286 bis 3288 bis 3290 bis 3292 bis 3294 bis 3296 bis 3298 bis 3300 bis 3302 bis 3304 bis 3306 bis 3308 bis 3310 bis 3312 bis 3314 bis 3316 bis 3318 bis 3320 bis 3322 bis 3324 bis 3326 bis 3328 bis 3330 bis 3332 bis 3334 bis 3336 bis 3338 bis 3340 bis 3342 bis 3344 bis 3346 bis 3348 bis 3350 bis 3352 bis 3354 bis 3356 bis 3358 bis 3360 bis 3362 bis 3364 bis 3366 bis 3368 bis 3370 bis 3372 bis 3374 bis 3376 bis 3378 bis 3380 bis 3382 bis 3384 bis 3386 bis 3388 bis 3390 bis 3392 bis 3394 bis 3396 bis 3398 bis 3400 bis 3402 bis 3404 bis 3406 bis 3408 bis 3410 bis 3412 bis 341

und beste Saugfäden 49 bis 52 bez. 79 bis 75, 2. mittlere...
1. Rastkammer 37 bis 38 bez. 70 bis 72, 2. jüngere...
2. Rastkammer 34 bis 36 bez. 66 bis 69, 3. ältere...
4. möglich genähte Kammer und Schale (Reizschale) 34...
bis 60 Schlachtkörper. Schmeißer: 1 a) vollständig der...
feineren Stellen im Alter bis zu 1 1/2 Jahr 61 bis 63...
bez. 65 bis 67, 1 b) Reizschmeißer 53 bis 54 bez. 64 bis 69...
2. Reizschmeißer 48 bis 50 bez. 62 bis 64, 3. geringe...
widerte, sowie Säuren und Öder 45 bis 47 bez. 67 bis 69...
in Kindern kaum mittel, in allen übrigen...
Sorten dagegen mittel. Insektenfäden: 6 Schlen, 19...
Rasteln und Rüste, 15 Rollen, 20 Schote und 13 Schmeißer...
Von obigen Katalogen waren 257 Kinder überreichlicher...
Zusunft. Der dieswöchige Kleinwuchsmarkt soll am Freitag, den...
21. d. Mts. abgehalten werden.

Draht-Nachrichten.

Kiel, 18. November. Prinz und Prinzessin Heinrich...
find mit ihren beiden ältesten Söhnen heute vormittag...
1/10 Uhr hier eingetroffen.

Berlin, 18. November. Dem Reichstage ging der...
Gesetzentwurf, betreffend Phosphor-Bündelwaren, mit der...
Begründung zu.

Paris, 18. November. Die vom Unterstaatssekretär...
für Posten und Telegraphie eingesetzte Kommission zur...
Verfassung der Frage der drahtlosen Telegraphie be...
schäftigte sich mit dem von Deutschland angeregten Zu...
sammentritt einer internationalen Konferenz in Berlin

Wemah Verordnungen geben hierdurch bekannt, daß folgende...
Nagelstücken errichtet wurden:

- Kadettstraße: Herr Carl Eisermann, Herr Theodor...
Lützow & Bruns: Herr Robert Finke, Herr Richard...
Wohlfahrt: Herr Hermann...
Kauer & Köhler: Herr Otto...
Hauptstadt & Köhler: Herr...
Kocheritz & Köhler: Herr...
Firma: Herr...
Schloßstraße: Herr...
Friedrich & Köhler: Herr...

„Prudentia“

Versicherungs-Aktien-Gesellschaft in Berlin.
Der Generalbevollmächtigte.

Verlag von Breitkopf und Härtel in Leipzig.

Seben erschienen:

Kelix Dahn, Herzog Ernst v. Schwaben.

Erzählung aus dem ersten Jahrhundert. 1.—3. Aufl. II, 264 S. 8°, geb. M. 4.—, geb. in Led. M. 5.—.

Der nicht uninteressante Untergang des jungen Herzogs...
schon in der alten Volkssage erschütternde...
um der schönen Tugend willen des Heiden und seines...
Der Verfasser jagt, was die...
Handlung des...
Abolf Handrath, Die Widigenstein.

Erzählung. II, 250 S. 8°, geb. M. 4.—, geb. in Led. M. 5.—.

Die Erzählung des...
dreizehnten Jahrhunderts und gibt ein Bild...
Regerbewegung und der...
der...
Thema ist das...
M. G. delle Grazie, Gedichte.

Vierte sehr...
252 S. 8°, geb. M. 4.—, geb. in Led. M. 5.—.

Eine...
Ungewöhnliche...
Erfinden, harte...
Problemen der...
Wohlschick...
Wohlschick...
Wohlschick...

und nahm einen Beschluß an, welcher der Regierung zur...
Genehmigung vorgelegt wird.

Paris, 18. November. Deputiertenkammer. Im...
Verlauf der Sitzung nimmt das Haus eine...
durch welche die Zahl der...
erhöht wird. Es wird ferner...
überprüfen lassen soll, die...
Kommission festzusetzen. Darauf wird die Sitzung...
geschlossen.

Konstantinopel, 18. November. Das Blatt „Métropole“...
teilt mit, daß der Finanzminister der...
Absicht hege, auf den...
schließlich...
verfügt werden soll, wenn...
Kaufleute wieder...
London, 18. November. Der „Standard“...
aus...
hätten die...
Die...
macht. Die...
Schiffen- und...
Das...
in...
Schadete...
London, 18. November. Die „Times“...
aus...
Kanton...
herausgerufen. Ein...
auf...
wird...
ist...
Caracas, 18. November. Die...
Regimentstruppen

Weiter melden die „Times“ aus Tokio vom 17. d. M.:...
Es...
bemerkbar. Die...
angenommen, die...
den...
St. Petersburg, 18. November. Nach...
aus...
eingetroffen. Einige...
vom...
Lage bei...
Aus...
auf dem...
bis...
Sturm...
Die...
Athens, 18. November. In der...
von...
ent...
die...
wie...
A...
Der...
um...
Die...
Der...
Der...
Caracas, 18. November. Die...
Regimentstruppen

unter General Belutini befehlet Cumana ohne Widerstand zu finden.

Nach Schluß des Blattes eingetroffen:

Wien, 18. November. Der...
Professor an der...
v. Berger ist...
Bern, 18. November. Der...
zum...
schweizerischen...
Martheim.

Eingefandenes.

Die Szynye-Lipóczyer Lithion-Quelle
Salvator bewährt sich vortrefflich
bei Nieren- und Blasenleiden, bei Rheumatis,
Harndrüse, Rheumatismus & Gicht, ferner
bei Catarrhen der...
Harn...
Wirkung!

Weinhandlung und Weinstuben
Seestr. 9 part. u. I. Et.
Tiedemann & Grahl.
Kellerei und Transatlager
Polierstr. 19.
Best gepflegte
Bordeaux-,
Rhein-,
Moselweine
etc.

Eduard Jacobson
Bankgeschäft
Dresden-A., Prager Strasse 49, I.
Sorgfältige Ausführung
aller in das Bankfach schlagenden Geschäfte zu...
An- und Verkauf von Effekten an den ausländischen Börsen.

J. G. Gotta'sche Buchhandlung
Deutsche Zwietracht
Erinnerungen aus meiner...
Albert...
Die...
zu beziehen durch die...
Hôtel zum Kronprinz
Dresden-N.,
empfehlen seine...
Whitestabler und...
Diners und Soupers...
Friedrich...
Max: Kunath
8 Wallstrasse 8
Wein-Grosshandlung
Wein-Restaurant.
Dejeuners — Diners — Soupers.
Frische Austern.
Moderne Jagd-Anzüge
nach Maß
solid und preiswerth.
Naum. Hermann
Waisenhausstr. 20, I. Etg.

Original Bordeaux-Weine
erster Firmen und Weingutsbesitzer
billigen Preisen abgegeben:
1900er Ch. La Salarque (C. Legendre & Co.) à Fl. Mk. 1,10
1900er Ch. Pontet Pichan (A. Lalonde & Co.) à Fl. „ 1,20
1899er Cru de Calayn (Wüstenberg & Teyssoniere) à Fl. „ 1,30
1900er Ch. Larrieu (A. Lalonde & Co.) à Fl. „ 1,40
1900er Ch. Matras (C. Legendre & Co.) à Fl. „ 1,50
1895er La Menaudat (Flouch frères) à Fl. „ 1,60
1899er Ch. Lynch Bages (Cruze & fils frères) à Fl. „ 1,80
1890er Moynard Piala (Cruze & fils frères) à Fl. „ 2,-
1893er Ch. Poujeaux Clauzel (A. Lalonde & Co.) à Fl. „ 2,25
1889er Ch. Laujac Bogadan (Cruze & fils frères) à Fl. „ 2,50
1889er Ch. Livran (Marquis Lambert des Granges) à Fl. „ 2,75

C. Spielhagen
Weingrosshandlung, nur Ferdinandplatz 1.

Ausverkauf
Schluss Dezember.
Es sind noch in genügender Auswahl vorhanden:
Hochfein gerahmte Stiche, farbige Gravüren,
Oelbilder, Orig.-Aquarelle, gr. Luxuspiegel
in Goldrahmen, gr. Venetianer Crystallspiegel,
Hand- u. Wandspiegel in allen Größen,
Offen- u. Konsolen, Spiegelalagieren,
Tische, Photographierahmen etc. etc.
Alles zu noch nie dagewesenen Preisen!!
Einhrahmung von Bildern
so lange der Vorrath an Leisten und Glas reicht
aussergewöhnlich billig!
Paul Kotte
Prager Strasse 28.

H. Hensel Filzhüte
Kgl. Hoflieferant
Zinzendorfstrasse 51.
eigener Fabrik
garnirt
ungarnirt.
Trauerhüte, Sporthüte.
Umarbeitung
getragener Hüte.
Johann Wesiak
Damenschneider
Victoriastrasse 32 part.
Schneid- und eleganteste Ausführung aller...
Gesellschafts- und Promenaden-Kostüme, Kostümstücke, Blousen, Paletots
und Jackets nach Wiener, Pariser und Londoner Original-Modellen
zu...
Ständige Ausstellung von Modell-Kostümen im Geschäftlocal.

Heinrich Gläser
Königl. Hofwagenfabrik
Dresden-A., Rampischestr. 6.
Grosse Auswahl von...
Gute...
Altes Gold
u. Silber, Uhren, feine Münzen
u. Medaillen, Goldschmiedekunst
Dr. v. Schlichtschlager, Juwelier,
Rammstr. 21, neb. Hotel Ansonhof.
Alterthümliche Sachen jeder
Art werden gekauft.
hee neuer Ernte
empfehlen
J. Olivier, Königl. Hoflieferant, Pragerstr. 5.

Altes Gold
u. Silber, Uhren, feine Münzen
u. Medaillen, Goldschmiedekunst
Dr. v. Schlichtschlager, Juwelier,
Rammstr. 21, neb. Hotel Ansonhof.
Alterthümliche Sachen jeder
Art werden gekauft.
hee neuer Ernte
empfehlen
J. Olivier, Königl. Hoflieferant, Pragerstr. 5.

Antilger Bericht der Commission für das Veterinärwesen über die in der Zeit vom 1. bis 15. November 1902 im Königreiche Sachsen constatirten anstehenden Tierkrankheiten.

Table with columns: Amtshauptmannschaft, Ort, Zahl der erkrankten Thiere, Bemerkungen, Amtshauptmannschaft, Ort, Zahl der erkrankten Thiere, Bemerkungen.

Gewinne 5. Klasse 142. Königl. Sächs. Landes-Lotterie. Gezogen zu Leipzig, den 17. November 1902.

Table listing lottery winners with columns: Nr., Wert, Name, and address details.

Table listing lottery winners with columns: Nr., Wert, Name, and address details.

Table listing lottery winners with columns: Nr., Wert, Name, and address details.

Table listing lottery winners with columns: Nr., Wert, Name, and address details.

Table listing lottery winners with columns: Nr., Wert, Name, and address details.

Table listing lottery winners with columns: Nr., Wert, Name, and address details.

Table listing lottery winners with columns: Nr., Wert, Name, and address details.

Table listing lottery winners with columns: Nr., Wert, Name, and address details.

Table listing lottery winners with columns: Nr., Wert, Name, and address details.

Table listing lottery winners with columns: Nr., Wert, Name, and address details.

Table listing lottery winners with columns: Nr., Wert, Name, and address details.

Table listing lottery winners with columns: Nr., Wert, Name, and address details.

Table listing lottery winners with columns: Nr., Wert, Name, and address details.

Table listing lottery winners with columns: Nr., Wert, Name, and address details.

Table listing lottery winners with columns: Nr., Wert, Name, and address details.

Young English lady desires post in refined German family to speak and read English. German references. Walawright, Ostlin b. Gützkow (Pommern).

Ziehung nächste Woche. 5. Meissner Dombau-Geld-Lotterie. Ziehung: 29. Nov. bis 5. Dez. Loose à 3 Mk. Porto und Liste 30 Pf. extra.

375 000 Im glücklichsten Falle ist der größte Gewinn Mark 100 000

100 000 60 000 40 000 20 000 10 000

2 Gew. à 5000 = 10000 5 à 3000 = 15000 20 à 1000 = 20000 30 à 500 = 15000 50 à 300 = 15000 150 à 100 = 15000 400 à 50 = 20000 1000 à 20 = 20000 11500 à 10 = 115000

Loose gegen Postanweisung oder Nachnahme empfiehlt das General-Debit: Alexander Hessel Königl. Sächs. Lotterie-Collecteur Dresden, Weissgasse 1.



Waschmaschinen, Wringmaschinen, Mangelmaschinen, Drehmangeln in größter Vollkommenheit empfiehlt unter Garantie Albert Heimstädt Am See, Gde. Margarethenstraße, Fabrik hauswirtschaftlicher Maschinen.

Entzückende Blusen, Kostüme, Matinée's, Morgenkleider, Kostüm-Röcke eigener Anfertigung empfiehlt 9489 zu streng soliden Preisen Robert Böhme jr., Georgplatz 16 Eckhaus Waisenhausstrasse.

Soeben beginnt zu erscheinen: Meyers Sochste, gänzlich neubearbeitete und vermehrte Auflage. Grosses Konversations-Lexikon. Ein Nachschlagewerk des allgemeinen Wissens. 20 Bände in Halbleder gebunden zu je 20 Mark. Prospekte und Probehefte liefert jede Buchhandlung. Verlag des Bibliographischen Instituts in Leipzig und Wien.

Wegen beabsichtigter Neugestaltung unserer Ausstellungs-Räume veranstalten wir in unserem Hauptgeschäft Victoriastrasse 28/30 den

Ausverkauf

einiger completer Zimmer-Einrichtungen, einer grösseren Anzahl einzelner Holz- und Polstermöbel sowie Stoffcoupons, Fenster-Dekorationen etc. zu aussergewöhnlich billigen Preisen.

Wir machen auf diese selten günstige Gelegenheit zur Erwerbung unserer erstklassigen Fabrikate, die auch vielfach für Weihnachtsgeschenke geeignet sind, ganz besonders aufmerksam und erbiten gefällig Besichtigung ohne Kaufzwang.

Hartmann & Ebert, Hofdecorateur, Victoriastrasse 28/30.

Verlag von Breitkopf und Härtel in Leipzig.

Geirich Vultaupt, Dramaturgie der Oper. Mit Rosenkranz, als Anhang zum zweiten Bande, versehen. Zweite neu bearbeitete Auflage. 2 Bde. 8. geh. M. 10.-, geb. in Halb. M. 12.-.

Die erste Auflage des nun arbeitend vorliegenden Werkes wurde allgemein glänzend beurteilt. So schreibt z. B. die Kölnische Zeitung vom 2. Juni 1888: Man braucht nicht weit zu sehen, um zu erkennen, wie sehr Vultaupt seinen Stoff geschöpft ist, mit welcher getreuer Kadenempfindung er in dem Geistesraum der höchsten Verlebe, in den Wagnerschen Worten, in den Jamben des Webers und in den Alpenlandschaften Wagners des vortrefflichen Vult auf dem dramatischen Gebiete zu verfolgen und zu lichten vermag. Der Versuch, das, was der Dichter geschaffen hat, in dürftigen Worten gehen zu lassen, mit andern Worten, das ein Künstler in seinem Leben streben wieder nur vom Künstler begriffen werden könne, besteht sich hier: die Wirkungsstätte der einzelnen Verlebeungen ist mit einer Kühnheit gezogen, die künstlerischen Charaktere sind mit einer Grazie und einer Gewandtheit erfüllt, wie sie nur ein Dichtergeschlecht eigen nennt.

La Mura, Musikalische Studienhefte. 5. Band: Die Frauen im Lichte der Gegenwart. Mit Bildnissen. 3 Hefte. XI, 280 S. 8. geh. M. 5.-, geb. in Halb. M. 6.-. Eine vollständige Neubearbeitung des in unserer Epoche der Jugendbewegung besonders zeitgemäß erscheinenden Buches. Mehr denn ein Drittel der in den früheren Auflagen gezeichneten Künstlerinnen wurden, soweit diese aus dem internationalen Künstlerleben zurückgetreten sind, durch die Lebensbilder jener ersetzt, die jetzt im Mittelpunkt stehen. Die übrigen von früher beibehaltenen Figuren erfahren lebenswunderliche die erforderliche, der neuesten Zeit entsprechende Erweiterung.

Bettfedern, Daunnen- und Steppdecken

eigener Arbeit, fertige Inlets, große Auswahl in Decken- und Inlet-Stoffen empfiehlt billigst und frisch das Special- und Groß-Geschäft von Julius Udluft, Kgl. Hofl. An der Mauer 3 Gde. Beckstraße, gegenüber dem Kaufhaus. (Selbst gegründet 1867.)

Räumungs-Verkauf bis 31. December 1902. 20% Rabatt auf Kleider-Stoffe, Schürzen und Unterröcke. Verkauf nur gegen Kasse. A. Keller, Amalienstrasse 5 part. u. I. Etage.

Wasserhand der Elbe und Rodan. Subavis Prag Pardubitz Melnik Leitmeritz Dresden 17. November - 6 + 15 - 18 - 68 - 62 - 174 18. - 8 - 7 - 31 - 64 - 63 - 174 * Baumwolle am Begei infolge Aufstellung des Trojars Begei.

Die Festsäle im Hôtel Bristol Bismarckplatz 7 werden zur Abhaltung von Hochzeiten, Privat-Diners und anderen Festlichkeiten bestens empfohlen. Anfragen an G. Wentzel, Besitzer.

Franz Junckersdorf Prager Strasse 23, Ecke Stravestrasse. Grosse Sendung Geleedosen, auch für Honig, Gänsefett und dergl. geeignet, neueste Muster im Jugendstil, eingetroffen. Stück M. 1,30.

Kolonialpolitische.

Kamerun. Das antike D. Sol. Bl. beginnt in seiner letzten Nummer mit der Veröffentlichung des Berichtes des Obersten Pabel über seine Expedition nach dem Tschadsee.

An Samstag (nach dem Einzuge in Diloa) hatte ich eine weitere Besprechung mit dem Obersten Pabel und dabei folgende Aufzeichnungen: Nachdem Pabel vor nunmehr etwa ein Jahr aus dem Sudan nach Westen verzogen war und dabei auf seinem Wege alles, was sich ihm nicht unterwarf, gestört und zerstört hatte, so auch das englische Kula weiches des Tschades, so er allein 30000 Kisten des Kula weiches des Tschades, so er allein 30000 Kisten des Kula weiches des Tschades...

meistens gesch. Finanzrat a. D. Deutler in Anwesenheit von 27 Kamerunern abgehaltene Besprechung...

Aus antiken Bekanntheitsmächungen. Abende der Liste der bei der diesjährigen Stadterweiterungs-Entscheidungswahl kammerechtigten und bez. wählbaren Bürger werden, soweit der Vorrat reicht, während der nächsten Tage mittags von 9 bis 1 Uhr und nachmittags von 4 bis 7 Uhr (Sonntags von 9 bis 3 Uhr) im Altküster Rathaus, 1. Obergesch., Zimmer 11, an Stimmberechtigten unentgeltlich verabreicht.

Nach einem früher veröffentlichten Berichte des Oberleutnants Dominik ist das Verhältnis zu den englischen Behörden inzwischen in zufriedenstellender Weise geregelt. Der britische Resident hat den Verlehrs für Unteroffiziere nach Deutsch-Sudan freigegeben, und es hat eine Einigung über eine vorläufige Grenzlinie, Auslieferung der Waffen über die Grenze und andere lokale Interessen stattgefunden.

Ortliches. Dresden, 18. November. Auf der Tagesordnung für die am 21. November 1902, vormittags 11 Uhr, stattfindende Kreisauskunftung stehen die nachfolgenden Gegenstände: 1. Bericht des Kaufmanns Max Schönlender in Nürnberg gegen seine Heiratung zur Gemeindegemeinschaft in Dresden auf den Monat Juli 1902.

2. Refus der Bergabteilung zu Freiburg wegen Heiratung der Bernerischen Stiftung bezüglich zu den Vermögensanlagen in Freiburg. 3. Besuch der Ärzte Dr. med. Bitter, Dr. med. Buchholz und Dr. med. Hansmann in Dresden um Konzession zur Erweiterung ihrer Privatambulanz im Hause Fortstraße 6.

4. Veränderung der Besitzgrenzen der Anstaltskommunikation Dresden-Alstadt und Meichen in den Alleen Hohorn, bei Holzgäßchen und Herzogstraße. 5. Refus der städtischen Bodenbesitzverwaltung in Dresden gegen die Höhe ihrer Veranlagung zur Gemeindegemeinschaft in Dresden auf das Jahr 1901.

6. Wahl von Mitglie dern für die Reklamationskommission im 1. Steuerdistrikt. 7. Refus des Rentmeisters Richard Dominik in Dresden gegen seine Heiratung zur Gemeindegemeinschaft in Freiburg. 8. Veränderung der Vermögensanlagen der Anstaltskommunikation Dresden-Alstadt und Meichen in Grundbuch Nr. 9. Besuch der Hofschreibstube Emilie v. dem Köhler in Witzsch um Erlaubnis zur allmählichen Tanzmusik auch im Winterhalbjahr.

10. Besuch des Dr. med. Bitter in Dresden um Erlaubnis zur Erweiterung ihrer Privatambulanz im Hause Fortstraße 6. 11. Besuch der Ärzte Dr. med. Bitter, Dr. med. Buchholz und Dr. med. Hansmann in Dresden um Konzession zur Erweiterung ihrer Privatambulanz im Hause Fortstraße 6.

12. Die Uebernahme leitender Verbindlichkeiten von Seiten der Stadtgemeinde Freiberg wegen Rückzahlung des Darlehens über 100000 Mark durch die Stadtgemeinde Freiberg.

13. Refus des Rentmeisters Richard Dominik in Dresden gegen seine Heiratung zur Gemeindegemeinschaft in Freiburg. 14. Veränderung der Besitzgrenzen der Anstaltskommunikation Dresden-Alstadt und Meichen in Grundbuch Nr. 9.

15. Besuch der Hofschreibstube Emilie v. dem Köhler in Witzsch um Erlaubnis zur allmählichen Tanzmusik auch im Winterhalbjahr. 16. Besuch des Dr. med. Bitter in Dresden um Erlaubnis zur Erweiterung ihrer Privatambulanz im Hause Fortstraße 6.

17. Besuch der Hofschreibstube Emilie v. dem Köhler in Witzsch um Erlaubnis zur allmählichen Tanzmusik auch im Winterhalbjahr. 18. Besuch des Dr. med. Bitter in Dresden um Erlaubnis zur Erweiterung ihrer Privatambulanz im Hause Fortstraße 6.

19. Besuch der Hofschreibstube Emilie v. dem Köhler in Witzsch um Erlaubnis zur allmählichen Tanzmusik auch im Winterhalbjahr. 20. Besuch des Dr. med. Bitter in Dresden um Erlaubnis zur Erweiterung ihrer Privatambulanz im Hause Fortstraße 6.

21. Besuch der Hofschreibstube Emilie v. dem Köhler in Witzsch um Erlaubnis zur allmählichen Tanzmusik auch im Winterhalbjahr. 22. Besuch des Dr. med. Bitter in Dresden um Erlaubnis zur Erweiterung ihrer Privatambulanz im Hause Fortstraße 6.

23. Besuch der Hofschreibstube Emilie v. dem Köhler in Witzsch um Erlaubnis zur allmählichen Tanzmusik auch im Winterhalbjahr. 24. Besuch des Dr. med. Bitter in Dresden um Erlaubnis zur Erweiterung ihrer Privatambulanz im Hause Fortstraße 6.

25. Besuch der Hofschreibstube Emilie v. dem Köhler in Witzsch um Erlaubnis zur allmählichen Tanzmusik auch im Winterhalbjahr. 26. Besuch des Dr. med. Bitter in Dresden um Erlaubnis zur Erweiterung ihrer Privatambulanz im Hause Fortstraße 6.

27. Besuch der Hofschreibstube Emilie v. dem Köhler in Witzsch um Erlaubnis zur allmählichen Tanzmusik auch im Winterhalbjahr. 28. Besuch des Dr. med. Bitter in Dresden um Erlaubnis zur Erweiterung ihrer Privatambulanz im Hause Fortstraße 6.

29. Besuch der Hofschreibstube Emilie v. dem Köhler in Witzsch um Erlaubnis zur allmählichen Tanzmusik auch im Winterhalbjahr. 30. Besuch des Dr. med. Bitter in Dresden um Erlaubnis zur Erweiterung ihrer Privatambulanz im Hause Fortstraße 6.

31. Besuch der Hofschreibstube Emilie v. dem Köhler in Witzsch um Erlaubnis zur allmählichen Tanzmusik auch im Winterhalbjahr. 32. Besuch des Dr. med. Bitter in Dresden um Erlaubnis zur Erweiterung ihrer Privatambulanz im Hause Fortstraße 6.

33. Besuch der Hofschreibstube Emilie v. dem Köhler in Witzsch um Erlaubnis zur allmählichen Tanzmusik auch im Winterhalbjahr. 34. Besuch des Dr. med. Bitter in Dresden um Erlaubnis zur Erweiterung ihrer Privatambulanz im Hause Fortstraße 6.

35. Besuch der Hofschreibstube Emilie v. dem Köhler in Witzsch um Erlaubnis zur allmählichen Tanzmusik auch im Winterhalbjahr. 36. Besuch des Dr. med. Bitter in Dresden um Erlaubnis zur Erweiterung ihrer Privatambulanz im Hause Fortstraße 6.

37. Besuch der Hofschreibstube Emilie v. dem Köhler in Witzsch um Erlaubnis zur allmählichen Tanzmusik auch im Winterhalbjahr. 38. Besuch des Dr. med. Bitter in Dresden um Erlaubnis zur Erweiterung ihrer Privatambulanz im Hause Fortstraße 6.

39. Besuch der Hofschreibstube Emilie v. dem Köhler in Witzsch um Erlaubnis zur allmählichen Tanzmusik auch im Winterhalbjahr. 40. Besuch des Dr. med. Bitter in Dresden um Erlaubnis zur Erweiterung ihrer Privatambulanz im Hause Fortstraße 6.

41. Besuch der Hofschreibstube Emilie v. dem Köhler in Witzsch um Erlaubnis zur allmählichen Tanzmusik auch im Winterhalbjahr. 42. Besuch des Dr. med. Bitter in Dresden um Erlaubnis zur Erweiterung ihrer Privatambulanz im Hause Fortstraße 6.

43. Besuch der Hofschreibstube Emilie v. dem Köhler in Witzsch um Erlaubnis zur allmählichen Tanzmusik auch im Winterhalbjahr. 44. Besuch des Dr. med. Bitter in Dresden um Erlaubnis zur Erweiterung ihrer Privatambulanz im Hause Fortstraße 6.

45. Besuch der Hofschreibstube Emilie v. dem Köhler in Witzsch um Erlaubnis zur allmählichen Tanzmusik auch im Winterhalbjahr. 46. Besuch des Dr. med. Bitter in Dresden um Erlaubnis zur Erweiterung ihrer Privatambulanz im Hause Fortstraße 6.

47. Besuch der Hofschreibstube Emilie v. dem Köhler in Witzsch um Erlaubnis zur allmählichen Tanzmusik auch im Winterhalbjahr. 48. Besuch des Dr. med. Bitter in Dresden um Erlaubnis zur Erweiterung ihrer Privatambulanz im Hause Fortstraße 6.

49. Besuch der Hofschreibstube Emilie v. dem Köhler in Witzsch um Erlaubnis zur allmählichen Tanzmusik auch im Winterhalbjahr. 50. Besuch des Dr. med. Bitter in Dresden um Erlaubnis zur Erweiterung ihrer Privatambulanz im Hause Fortstraße 6.

51. Besuch der Hofschreibstube Emilie v. dem Köhler in Witzsch um Erlaubnis zur allmählichen Tanzmusik auch im Winterhalbjahr. 52. Besuch des Dr. med. Bitter in Dresden um Erlaubnis zur Erweiterung ihrer Privatambulanz im Hause Fortstraße 6.

53. Besuch der Hofschreibstube Emilie v. dem Köhler in Witzsch um Erlaubnis zur allmählichen Tanzmusik auch im Winterhalbjahr. 54. Besuch des Dr. med. Bitter in Dresden um Erlaubnis zur Erweiterung ihrer Privatambulanz im Hause Fortstraße 6.

55. Besuch der Hofschreibstube Emilie v. dem Köhler in Witzsch um Erlaubnis zur allmählichen Tanzmusik auch im Winterhalbjahr. 56. Besuch des Dr. med. Bitter in Dresden um Erlaubnis zur Erweiterung ihrer Privatambulanz im Hause Fortstraße 6.

57. Besuch der Hofschreibstube Emilie v. dem Köhler in Witzsch um Erlaubnis zur allmählichen Tanzmusik auch im Winterhalbjahr. 58. Besuch des Dr. med. Bitter in Dresden um Erlaubnis zur Erweiterung ihrer Privatambulanz im Hause Fortstraße 6.

59. Besuch der Hofschreibstube Emilie v. dem Köhler in Witzsch um Erlaubnis zur allmählichen Tanzmusik auch im Winterhalbjahr. 60. Besuch des Dr. med. Bitter in Dresden um Erlaubnis zur Erweiterung ihrer Privatambulanz im Hause Fortstraße 6.

61. Besuch der Hofschreibstube Emilie v. dem Köhler in Witzsch um Erlaubnis zur allmählichen Tanzmusik auch im Winterhalbjahr. 62. Besuch des Dr. med. Bitter in Dresden um Erlaubnis zur Erweiterung ihrer Privatambulanz im Hause Fortstraße 6.

Vermischtes.

Die Elektrizität im Dienst der Schönheit. Die Elektrizität, die ein so wichtiger Faktor im modernen Leben geworden ist, wird neuerdings auch im Dienst der Schönheit verwendet, und man hat verstanden, sie auch hier so nutzbar zu machen, daß viele verwerfliche Schönheitsmittel durch sie fast bei allen ihren Methoden zur Erzeugung und Fortdauer der Schönheit annehmen.

Die Elektrizität rotter Augen aus, glättet die Falten an den Schultern, dem Nacken und dem Hals, läßt die hohlen Waden aufschwellen und füllt die „Salzfässer“ an Hals, auf, befreit den Haarwuchs durch Stärkung der Haarwurzel, entfernt überflüssige Haare vom Gesicht und verjüngt und kräftigt in Form von Bädern die Körperkonstitution.

Der elektrische Nadelapparat hat die Form einer kleinen Nadel und wird auf trockene oder feuchte Haut angewandt. Bei der ersten Methode trägt die Patientin um das Handgelenk ein Metallband mit einem feuchten Schwamm. Die Schönheitsärztin nimmt dann die elektrische Nadel, setzt den Strom in Bewegung und fährt damit sanft über das Gesicht der Patientin.

Bei Nadeln zwischen den Augen wird die Nadel gerade über der Nase von den Haarwurzeln an bis zu den Augenbrauen bewegt. Bei Nadeln auf den Schläfen, wo die Haut sehr hart ist, wird die Nadel sanftlich mit Glycerin bestrichen, das angefeuchtet wird. Die Bewegung über die Stirn wird so sanft ausgeführt, daß die Patientin nur ein leichtes Krabbeln der Haut fühlt, aber die Wirkung der Nadel besteht doch darin, die Oberhaut zu kräftigen, die Poren zu öffnen, kurz, die Haut zu beleben.

Die Nadeln am Nase und Mund, die Falten im Kinn und die Linien unter dem Kinn und am Halse werden auf diese Art entfernt. Die Behandlung an sich entfernt nicht die Falten, sondern unterstüzt die Molluskenbewegungen. Die in London berühmte Schönheitsärztin Mrs. Spencer Ward gebraucht die elektrische Trodenbatterie. Ihre Patientinnen halten einen Griff, von dem ein Draht zu dem kleinen elektrischen Apparat läuft.

Die Elektrizität wird in so milder Form angewandt, daß keine elektrischen Schläge erfolgen, denn dann wäre die Behandlung erfolglos. Die Stärke des Stroms hängt von der Empfindlichkeit der Patientin ab. Zur Entfernung der Linien, die von der Nase zum Munde gehen, wird statt der Nadel ein Stift gebraucht. Gar nicht schmerzhaft ist auch die Anwendung der elektrischen Nadel, die in geschickten Händen ablosat scharf Gesichtshaut mit der Nadel entfernt. Das einfache Verfahren hinterläßt keine Spuren.

Die Elektrizität rotter Augen aus, glättet die Falten an den Schultern, dem Nacken und dem Hals, läßt die hohlen Waden aufschwellen und füllt die „Salzfässer“ an Hals, auf, befreit den Haarwuchs durch Stärkung der Haarwurzel, entfernt überflüssige Haare vom Gesicht und verjüngt und kräftigt in Form von Bädern die Körperkonstitution.

Der elektrische Nadelapparat hat die Form einer kleinen Nadel und wird auf trockene oder feuchte Haut angewandt. Bei der ersten Methode trägt die Patientin um das Handgelenk ein Metallband mit einem feuchten Schwamm. Die Schönheitsärztin nimmt dann die elektrische Nadel, setzt den Strom in Bewegung und fährt damit sanft über das Gesicht der Patientin.

Bei Nadeln zwischen den Augen wird die Nadel gerade über der Nase von den Haarwurzeln an bis zu den Augenbrauen bewegt. Bei Nadeln auf den Schläfen, wo die Haut sehr hart ist, wird die Nadel sanftlich mit Glycerin bestrichen, das angefeuchtet wird. Die Bewegung über die Stirn wird so sanft ausgeführt, daß die Patientin nur ein leichtes Krabbeln der Haut fühlt, aber die Wirkung der Nadel besteht doch darin, die Oberhaut zu kräftigen, die Poren zu öffnen, kurz, die Haut zu beleben.

Die Nadeln am Nase und Mund, die Falten im Kinn und die Linien unter dem Kinn und am Halse werden auf diese Art entfernt. Die Behandlung an sich entfernt nicht die Falten, sondern unterstüzt die Molluskenbewegungen. Die in London berühmte Schönheitsärztin Mrs. Spencer Ward gebraucht die elektrische Trodenbatterie. Ihre Patientinnen halten einen Griff, von dem ein Draht zu dem kleinen elektrischen Apparat läuft.

Die Elektrizität wird in so milder Form angewandt, daß keine elektrischen Schläge erfolgen, denn dann wäre die Behandlung erfolglos. Die Stärke des Stroms hängt von der Empfindlichkeit der Patientin ab. Zur Entfernung der Linien, die von der Nase zum Munde gehen, wird statt der Nadel ein Stift gebraucht. Gar nicht schmerzhaft ist auch die Anwendung der elektrischen Nadel, die in geschickten Händen ablosat scharf Gesichtshaut mit der Nadel entfernt. Das einfache Verfahren hinterläßt keine Spuren.

Die Elektrizität rotter Augen aus, glättet die Falten an den Schultern, dem Nacken und dem Hals, läßt die hohlen Waden aufschwellen und füllt die „Salzfässer“ an Hals, auf, befreit den Haarwuchs durch Stärkung der Haarwurzel, entfernt überflüssige Haare vom Gesicht und verjüngt und kräftigt in Form von Bädern die Körperkonstitution.

Statistik und Volkswirtschaft.

Die Handelskammer Dresden hält am Donnerstag, den 20. d. Mts. vormittags 11 Uhr eine öffentliche Sitzung ab. Die Tagesordnung ist die folgende: 1. Bericht der württembergischen Regierung über die Erträge der württembergischen Eisenindustrie über die Erträge der württembergischen Eisenindustrie über die Erträge der württembergischen Eisenindustrie...

2. Bericht der württembergischen Regierung über die Erträge der württembergischen Eisenindustrie über die Erträge der württembergischen Eisenindustrie über die Erträge der württembergischen Eisenindustrie... 3. Bericht der württembergischen Regierung über die Erträge der württembergischen Eisenindustrie über die Erträge der württembergischen Eisenindustrie über die Erträge der württembergischen Eisenindustrie...

4. Bericht der württembergischen Regierung über die Erträge der württembergischen Eisenindustrie über die Erträge der württembergischen Eisenindustrie über die Erträge der württembergischen Eisenindustrie... 5. Bericht der württembergischen Regierung über die Erträge der württembergischen Eisenindustrie über die Erträge der württembergischen Eisenindustrie über die Erträge der württembergischen Eisenindustrie...

Dresdner Bank.

Aktienkapital: 130 Millionen Mark.
Reservofond: 34 Millionen Mark.

Dresden, König Johann-Strasse 3.

II. Depositenkasse: Prager Strasse 39.

Berlin, Hamburg, Bremen, Nürnberg, Fürth, Hannover, Mannheim,
Bückeburg-Deilmold, Chemnitz, Lübeck, Altona, Zwickau i. S., London.

An- und Verkauf von Wertpapieren, Geldsorten
Einlösung sämtlicher zahlbaren Coupons und Dividendenscheine
Darlehen gegen büsenglänzige Wertpapiere
Aufbewahrung bez. Verwaltung offener u. geschlossener Depôts
Ausschreibung von Checks, Tratten, Reise-Creditbriefen
Auszahlungen an auswärtigen, sowie überseeischen Plätzen
Vermiethung von Safes (eiserne Schrankfächer unter eigenem Verschlusse
des Miethers)
Conto-Corrent- und Check-Verkehr etc. etc.

Unsere Depositen-Kassen vergüten zur Zeit für Baar-Einlagen gegen Buch

ohne Kündigungsfrist 2 % Zinsen } fürs Jahr,
mit einmonatiger " 2 1/4 % " } spesenfrei.
mit drei- u. sechsmonat. " 2 1/2 % "

Ueber Einlagen kann auch per Check verfügt werden.

Gedruckte Bestimmungen an sämtlichen Kassen erhältlich.

Carl Frötschner
Juwelier und Goldschmied
Dresden
König Johann-Strasse, Ecke Schlossgasse 6
hält sich bei Bedarf bestens empfohlen.

Verlobungs-, Trau- und
Freundschaftsringe,
Herren- und Damen-
Ketten, Spitzerschnelle

Kettenarmbänder,
Bracelets und Ohrgehänge
in verschiedenartigen
Prachtformen

Wessel & Friedrich

Königliche Hoflieferanten

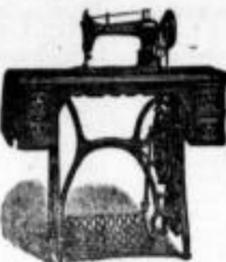
Waisenhausstrasse — Victoriahaus

Beste schwere Holland- und Whitstables-Natives **Austern**, hochprima Astrachaner,
sehr wenig gesalzener **Kaiser-Caviar**, geräuch. Rheinlachs, springlobende und
gekochte **Hummern**, **Gänseleberpasteten**, best existierende Marke in Terrinen
und Teigruste, **Parfaits**, Toulouser **Entenleberpasteten**, **Krammets-
vogelpasteten** von Montélimar, Wildpasteten, Französische Weinbergswachteln,
Haselwild, feiste Waldschneepfen, Fasanen, **Französische Poularden** und
Capanne, Vierländer Enten und Gänse, Hamburger Kücken, Canards de Rouen, Indische
Schwalbennester, Trepang von Macassar, Burgunder Weinbergsschnecken, **lebende
Langousten**, Krabben aus dem Mittelmeer, der Ost- und Nordsee, Kieler Pfahl-
muscheln, **frische Artischocken**, engl. Bleichsellerie, Brüssler Chicories, Haricots-
verts, Finocci, grüner Spitzenspargel, Cardis, Capuciner Salat, Salat romaines, Cressnes
du Japon, Escaroles, Duchesses-Birnen, **Calvilles-Aepfel**, **Weintrauben**
aus englischen, Brüssler und hiesigen Treibhäusern, Kaky aus Peru, blaue Feigen,
Granatäpfel, Cactusfeigen, Bananen, **Ananas**, sowie sämtliche in die Delicatessen-
Branche schlagende Artikel für die vornehme Tafel und Küche.

Ausstellung
in der
Kranzspende

Größt und größtes Spezial-Geschäft für
Trauer-Arrangements
aus frischen Blumen wie haltbarem Grabblumend
!! Staunend billige Preise !!
Modern garnierte Kränze schon von 30 Pf an
Allergrößte noch nie gesehene Auswahl.
Höchste Auszeichnung, Königl. Sächs. Staatsmedaille. — Fernsprecher Amt I Nr. 7685.
Friedrichs-Allee, Ecke Gewandhausstr.
(zwischen dem Englischen Garten und Café Français). 10090

2170



Singer Nähmaschinen

Paris 1900: „Grand Prix“

Singer Nähmaschinen sind außerordentlich in Construction und Ausführung.
Singer Nähmaschinen sind unentbehrlich für Hausgebrauch und Industrie.
Singer Nähmaschinen sind in den Fabrikbetrieben die meist verbreiteten.
Singer Nähmaschinen sind unübertroffen in Leistungsfähigkeit und Dauer.
Singer Nähmaschinen sind vorzüglich geeignet für moderne Knopfmäher.

Unentgeltliche Unterweisung in allen häuslichen Näharbeiten, wie in moderner Knopfmäher, Waschen von Stoffen in großer Farbenauswahl. Electromotoren für einzelne Maschinen zum Hausgebrauch.

Singer Co. Nähmaschinen Act. Ges.
Hauptgeschäft: Dresden
Arztstr. 6. Detailgeschäft: **Dresden**
Berndstr. 2.

Mühlberg

Salare

für
Referendare
Rechtsanwälte
Amtsrichter
Landrichter
Staatsanwälte
Geistliche

und gut wählbaren Stoffen
Zauberwerke
Maassanfertigung

Bei schriftlichen Bestellungen
bitte Oberweite, Armlänge,
Körperweite angeben.

Herm. Mühlberg
Hoflieferant
Berbergasse, Wallstr., Schiffsstr. 10346

Mühlberg

Eiweiss- 10180
Kraftnahrung
von
Dr. Kell

Alpha-Cakes empfehlen
Hartwig & Vogel
Allmarkt 15, Hauptstr. 26 und Filialen;
Rob. Apel, König Johann-Str. 17.

Steiners
Patent-Messingbettstellen
Reform-Stahlbetten
Reform-Holzbettstellen
mit completer Ausstattung

von der einfachsten bis zur feinsten Ausführung
nur echt in der Fabrikniederlage der Deutschen
Reformbettenfabrik

M. Steiner & Sohn, Com.-Ges.
Victoriastr. 2, Ecke Waisenhausstr.
Illustrierter Katalog gratis und franco. 10097

Tattersall
Dresden-N., Niedergraben,
altes Kadettenhaus.

Neu eingetroffen ein höchst renommirter und
gerittener militärfrommer
Reitpferde
für jedes Geschlecht. Derselben werden unter Garantie gelehrt verkauft.
Hochachtungsvoll
Alfred Beyer.

Johannes Kupke
Prager Str. 37
Die modernsten und
schönsten Handarbeiten.

Georg Herrmann.
Königl. Sächs. Hoflieferant

Magazin für modernes Kunstgewerbe.

DRESDEN-B.
Seestraße, gegenüber Victoriahaus.

Bronzen-Terracotten-Majoliken
Fayencen-Kunstgewerbliche
Metallarbelten-Kunsttöpfereien
Kunstporzellane-Kunstgläser
Moderner Damenschmuck-Särl
Fächer-Galanterie-u. Lederwaren

Spezialität: Neuheiten.

Verkaufsstelle des „Globe Trotterkoffers“
Repräsentanz „Christofle & Co.“ Paris-Karlstraße
Zur gefl. Beschäftigung meines Magazins lade höfl. ein.

Andreas Wold. Gottschalch,
Möbel- und Geschirr-Verleih-Institut.

Dresden, Prager Straße 19, Telefon I 1486,
Filiale: Granachstraße 5, Telefon I 7051.

empfehlen für Bälle und Gesellschaften:
Porzellan, Glas und Silber, Tische und Tafeln, sowie Stühle,
Stühle, Ohrstühle, Kron- und Wandleuchter, Portières, Vase
und Tapeten u. s. f.; ferner: komplette bequeme Einrichtung
von Winterquartieren u. einzelnen Zimmern, Schlaf-
sofas, Wanderschlafstätten und sonstige Möbelstücke, auch tageweise.

Fernsprecher Amt I, Nr. 201.
Weingrosshandlung und Weinstuben
Max: Kunath,
Wallstrasse 8 (Portikus), a. d. Markthalle.

Niederlagen zu Originalpreisen:
Dresden-Plauen: **Hubert Schwan**, Gröner, 1, Ecke Lohmstr.
Dresden-Löbtau: **Adler-Gruppe & Schmidt**,
Dresden-Trachau: **Wilm Schick**, **Brumhauer Str. 11**,
Radeberg: **I. E. Opp**, **Am Markt, Ecke Schwanstr.**
Pirma: **Paul Eber**, **Schwanstr. 11**,
Dehmer Gruppe & Brack,
Schmitz (alt Grotzsch),
Lohmann Wenzel, **L. Fa. E. A. Lohmann**.

Heinrich Wanke
Königl. Sächs. Hoffischhändler
en gros Dresden en détail 104

Fischloppplatz 3 Webergasse 14
Fernsprecherstelle 1040 Fernsprecherstelle 1439

empfehlen täglich frisch eintreffend in feinsten Qualität
alle Sorten **Fluss- und Seefische** sowie **Hummern**
und beste **Lansitzer Schuppen- und Spiegel-Karpfen**
in bekannter Güte.

**Petroleum-
Heiz-Ofen**
„Salon“
anerkannt gut
empfehlen

C. F. A. Richter & Sohn
Wallstrasse 7.
Man verlange Prospekt.

Druck von G. O. Teubner in Dresden.